

2006	<ul style="list-style-type: none">• Adjusted EBIT um 13 Prozent gestiegen
JAN	<ul style="list-style-type: none">• Spanische Energiebehörde CNE genehmigt Endesa-Übernahme unter weitgehenden Auflagen
FEB	
MRZ	<ul style="list-style-type: none">• Ausblick für das Gesamtjahr 2006 verbessert: Steigerung beim Adjusted EBIT erwartet
APR	
MAI	
JUN	
JUL	
AUG	
SEP	
OKT	
NOV	
DEZ	

2 E.ON-Konzern in Zahlen

E.ON-Konzern in Zahlen			
1. Halbjahr in Mio €	2006	2005 ¹⁾	+/- %
Stromabsatz in Mrd kWh ²⁾	205,8	205,1	-
Gasabsatz in Mrd kWh ²⁾	559,4	499,7	+12
Umsatz	36.915	28.174	+31
Adjusted EBITDA ³⁾	6.296	5.628	+12
Adjusted EBIT ⁴⁾	4.836	4.271	+13
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.803	4.632	-18
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2.732	2.870	-5
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	95	156	-39
Konzernüberschuss	2.827	3.026	-7
Bereinigter Konzernüberschuss ⁵⁾	2.847	2.163	+32
Investitionen	2.457	1.775	+38
Operativer Cashflow ⁶⁾	2.773	2.796	-1
Free Cashflow ⁷⁾	1.279	1.790	-29
Netto-Finanzposition ⁸⁾ (30. 6. bzw. 31. 12.)	-2.596	3.863	-
Mitarbeiter (30. 6. bzw. 31. 12.)	80.549	79.570	+1
Ergebnis je Aktie (in €)	4,29	4,59	-7

1) angepasst um nicht fortgeführte Aktivitäten
 2) Nicht konsolidierte Werte
 3) Non-GAAP financial measure; Überleitung zum Konzernüberschuss siehe S. 9
 4) Non-GAAP financial measure; Überleitung zum Konzernüberschuss siehe S. 9, Erläuterungen siehe S. 34-35
 5) Non-GAAP financial measure; Überleitung zum Konzernüberschuss siehe S. 10
 6) entspricht dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten
 7) Non-GAAP financial measure; Überleitung zum operativen Cashflow siehe S. 11
 8) Non-GAAP financial measure; Überleitung siehe S. 12

Non-GAAP financial measures: Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte Kennzahlen (sogenannte Non-GAAP financial measures). Das E.ON-Management ist der Ansicht, dass die von E.ON verwendeten Non-GAAP financial measures, wenn sie in Verbindung mit – aber nicht anstelle von – anderen gemäß US-GAAP ermittelten Kennzahlen betrachtet werden, das Verständnis der Liquiditäts- und Ergebnisentwicklung des Unternehmens erhöhen. Eine Vielzahl dieser Non-GAAP financial measures werden allgemein von Analysten, Ratingagenturen und Investoren verwendet, um ein Unternehmen zu bewerten und die unterjährige und zukünftige Unternehmensentwicklung und den Wert von E.ON mit anderen Wettbewerbern zu vergleichen. Neben Überleitungen sind zusätzliche Informationen zu jeder dieser Non-GAAP financial measures im Bericht enthalten.

Der Zwischenabschluss der E.ON AG wird nach den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellt. Dieser Zwischenbericht enthält die Kennzahlen Adjusted EBIT, Adjusted EBITDA, bereinigter Konzernüberschuss, Netto-Finanzposition, Netto-Zinsaufwand und Free Cashflow, die nicht auf Basis eines US-GAAP Rechnungslegungsstandards ermittelt wurden. Diese Kennzahlen werden als nicht nach US-GAAP ermittelte Maß- und Verhältniszahlen (Non-GAAP financial measures) gemäß dem amerikanischen Federal Securities Law bezeichnet. Entsprechend der geltenden Anforderungen der neuen SEC-Regelungen hat E.ON die Non-GAAP financial measures auf die nächsten durch US-GAAP Rechnungslegungsstandards regulierten Größen übergeleitet. Die Fußnoten bei den entsprechenden Non-GAAP financial measures verweisen auf die Seiten des Berichts, auf denen eine entsprechende Überleitung zu finden ist. Die Non-GAAP financial measures dieses Berichts sollten nicht isoliert als Kennzahl für die Ertragslage oder Liquidität von E.ON betrachtet werden. Sie sollten deshalb nicht als Ersatz, sondern stets als Zusatz zu Konzernüberschuss, Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten und anderen gemäß US-GAAP ermittelten Ertrags- oder Cashflowgrößen gesehen werden. Die Non-GAAP financial measures, die von E.ON verwendet werden, können sich von denen anderer Unternehmen unterscheiden und sind somit nicht notwendiger Weise mit gleichlautenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar.

Inhalt

- 4 Brief an die Aktionäre
- 5 E.ON-Aktie
- 6 Lagebericht
 - Energiepreisentwicklung
 - Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung
 - Investitionen
 - Finanzlage
 - Mitarbeiter
 - Risikolage
 - Ausblick
- 16 Market Units
 - 16 - Central Europe
 - 18 - Pan-European Gas
 - 19 - UK
 - 21 - Nordic
 - 22 - US-Midwest
- 24 Zwischenabschluss (ungeprüft)
- 34 Weitere Segmentinformationen
- 36 Finanzkalender

Sehr geehrte Aktionäre
und Freunde des Unternehmens,

im ersten Halbjahr 2006 setzte sich die positive Entwicklung des E.ON-Konzerns fort. So konnten wir den Umsatz um 31 Prozent auf 36,9 Mrd € (Vorjahr: 28,2 Mrd €) steigern, das Adjusted EBIT legte um 13 Prozent auf 4,8 Mrd € (4,3 Mrd €) zu. Hierzu hat insbesondere die erfreuliche Ergebnisentwicklung unserer Market Units Central Europe und Pan-European Gas beigetragen. Bei der Market Unit UK konnte durch die Ergebnissteigerung im zweiten Quartal der erhebliche Ergebnisrückgang aus dem ersten Quartal wie erwartet deutlich reduziert werden. Für das Gesamtjahr gehen wir nunmehr davon aus, beim Adjusted EBIT für den Konzern gegenüber dem hohen Niveau des Vorjahres zulegen zu können. Mit 2,8 Mrd € konnten wir einen Konzernüberschuss nach Steuern und nach Anteilen Konzernfremder erzielen, der 7 Prozent unter dem hohen Vorjahresniveau liegt. Den außerordentlich hohen Konzernüberschuss des Gesamtjahres 2005 werden wir in diesem Jahr erwartungsgemäß nicht wieder erreichen.

Das derzeit wichtigste energiepolitische Thema in Deutschland ist die neu eingeführte Regulierung der Strom- und Gasnetze. Mittlerweile hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) einigen Netzbetreibern Genehmigungen für ihre Netzentgelte erteilt. Die von der BNetzA bereits vorgenommene Kürzung bei einem unserer Netzbetreiber liegt im Rahmen unserer im Jahresverlauf bereits angepassten Erwartungen. Darüber hinaus hat die BNetzA Ende Juni ihre Pläne zu einer künftigen Anreizregulierung vorgelegt. Dieser Entwurf schafft bei den Netzbetreibern jedoch keine Anreize, die Effizienz nachhaltig zu steigern. Trotz dieser sachlichen Differenzen mit der BNetzA unterstützen wir die zeitnahe Einführung einer praktikablen Anreizregulierung und werden hierzu weiterhin konstruktive Beiträge leisten. Denn für nachhaltige Investitionen in die Versorgungssicherheit benötigen wir als Netzbetreiber verlässliche regulatorische Rahmenbedingungen.

Unsere Marktposition werden wir mit der geplanten Übernahme des spanischen Energieversorgers Endesa stärken und in Südeuropa und Südamerika weiter ausbauen. Von der EU-Kommission haben wir bereits Ende April für die Transaktion eine uneingeschränkte kartellrechtliche Freigabe erhalten. Auch die spanische Energiebehörde CNE hat ihre Genehmigung am 27. Juli 2006 erteilt, jedoch unter weitgehenden Auflagen. Hierzu sehen wir keine Berechtigung und haben am 10. August beim spanischen Industrieministerium gegen die Auflagen der CNE Beschwerde eingelegt. Die Behörde hat nun bis zu drei Monate Zeit, über unseren Widerspruch zu entscheiden. Wir werden weiterhin alles dafür tun, dass die Aktionäre von Endesa die ihnen zustehende Entscheidung möglichst bald treffen können. Denn letztlich werden alle – Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre und die spanische Wirtschaft insgesamt – von dieser Transaktion profitieren.

Auch unsere übrigen strategischen Ziele verlieren wir nicht aus den Augen. So haben wir am 12. Juli 2006 mit Gazprom einen Rahmenvertrag über den Tausch von Beteiligungen in der Gasförderung sowie im Gashandel, Gasvertrieb und im Stromgeschäft geschlossen. E.ON soll sich hiernach am sibirischen Erdgasfeld Yushno Russkoje, das zu den größten Gasfeldern der Welt zählt, beteiligen. Im Gegenzug soll Gazprom Minderheitsbeteiligungen an unseren beiden ungarischen Gasgesellschaften, am regionalen Strom- und Gasversorger E.ON Hungária sowie einen zusätzlichen Ausgleich erhalten. Die Erdgasproduktion soll im kommenden Jahr aufgenommen werden. Angesichts des steigenden Erdgasbedarfs leisten E.ON und Gazprom damit zugleich einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stärkung der Versorgungssicherheit in Europa. Sie sehen, wir arbeiten unvermindert mit Nachdruck daran, unsere Wachstumsziele zu erreichen und den Wert Ihres Unternehmens weiter zu steigern.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Wulf H. Bernotat

E.ON-Aktie

Die Performance der E.ON-Aktie (einschließlich Dividende und Sonderdividende) lag in den ersten sechs Monaten 2006 mit +10 Prozent deutlich über der Entwicklung des europäischen Aktienmarktes (EURO STOXX 50 +2 Prozent) und gleichauf mit der Entwicklung des europäischen Branchenindex STOXX Utilities (+10 Prozent).

Das Volumen der gehandelten E.ON-Aktien stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um mehr als 80 Prozent auf 50,5 Mrd €. Die E.ON-Aktie war damit das fünft häufigst gehandelte Papier im DAX. Nach Marktkapitalisierung war E.ON zum 30. Juni 2006 der größte Wert im DAX.

Die E.ON-Aktie ist an der New York Stock Exchange (NYSE) in Form von so genannten American Depositary Receipts (ADR) notiert. Das Umtauschverhältnis zwischen E.ON-ADR und E.ON-Aktien beträgt seit dem 29. März 2005 drei zu eins. Der Wert von drei ADR entspricht also wirtschaftlich dem einer E.ON-Aktie.

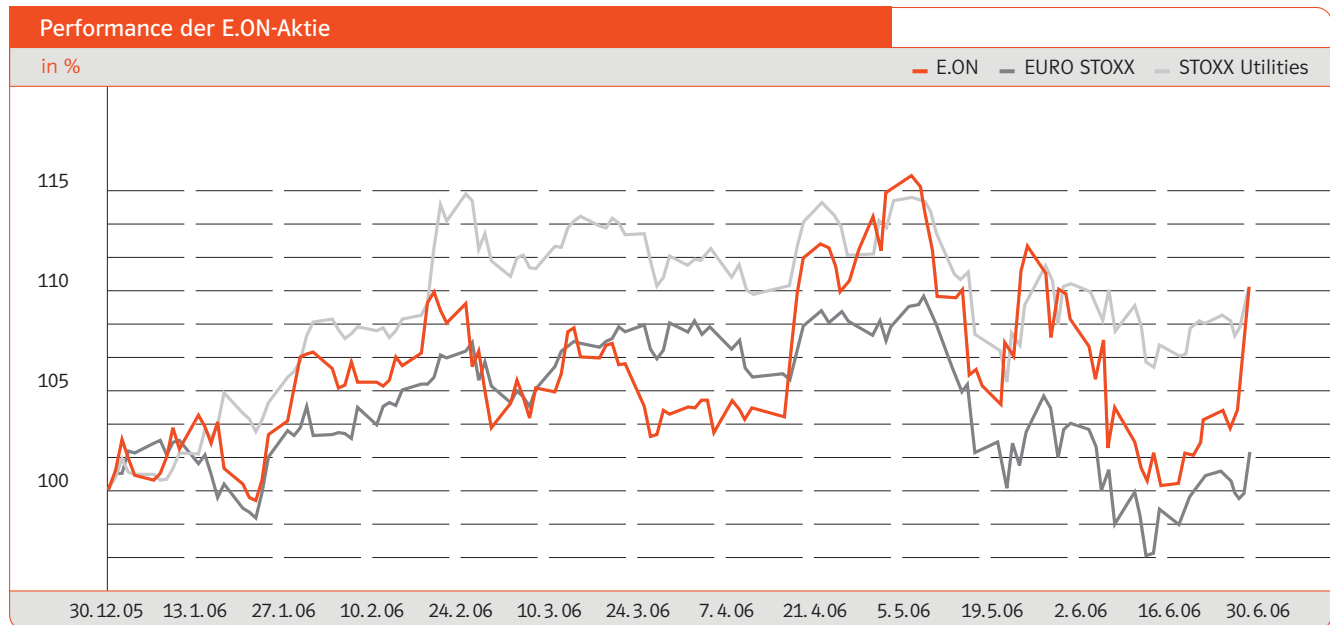
Aktuelle Informationen zur E.ON-Aktie finden Sie auf unserer Website unter www.eon.com.

E.ON-Aktie		
	30. 6. 2006	31. 12. 2005
Anzahl Stückaktien in Mio ¹⁾	659	659
Schlusskurs in €	90,02	87,39
Marktkapitalisierung in Mrd € ²⁾	62,3	60,5

1) ohne eigene Aktien
2) bezogen auf das gesamte Grundkapital (692.000.000 Stückaktien)

Kurse und Umsätze		
1. Halbjahr	2006	2005
Höchstkurs in € ¹⁾	100,35	73,68
Tiefstkurs in € ¹⁾	82,12	64,50
Umsatz E.ON-Aktien ²⁾		
- in Mio Stück	537,1	407,1
- in Mrd €	50,5	27,9

1) XETRA
2) Quelle: Bloomberg, alle deutschen Börsen



6 Lagebericht

Energiepreisentwicklung

Im ersten Halbjahr 2006 standen die Strom- und Gasmärkte in Europa unter dem Einfluss von hohen und volatilen Preisen für Öl, Kohle und CO₂-Zertifikate. Dazu trug darüber hinaus die angespannte Gasversorgungs- und Gasspeichersituation in Großbritannien bei.

Die steigende Ölnachfrage und anhaltend instabile politische Rahmenbedingungen in den wichtigsten Erdölförderländern wie dem Iran, dem Irak und Nigeria haben zu hohen, volatilen Rohölpreisen geführt. Der Preis für Brent-Rohöl lag Ende Juni 2006 bei rund 72 \$ pro Barrel und stieg damit seit Jahresbeginn um 16 Prozent.

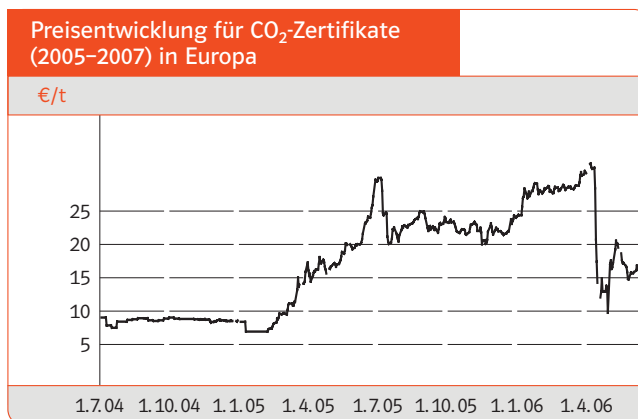
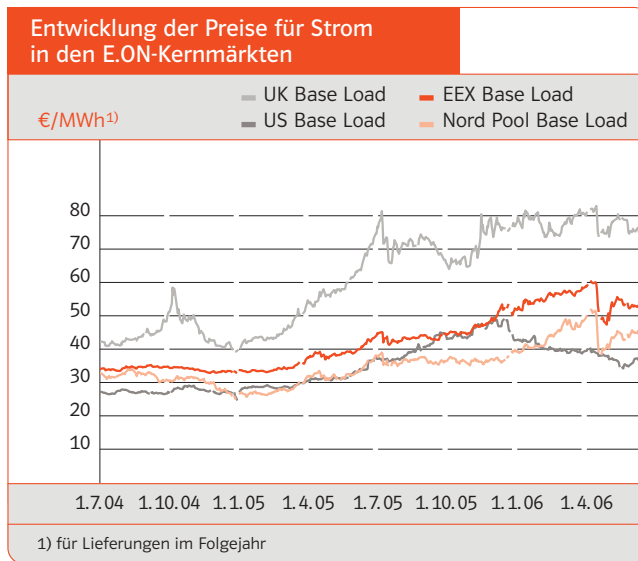
Auch die Kohlepreise legten in ähnlicher Größenordnung zu, waren aber weniger volatil. Seit Anfang 2006 nahmen die Kohlepreise um mehr als 11 Prozent auf 68 \$ pro Tonne zu. Der Anstieg ist auf Versorgungsprobleme insbesondere in Südafrika und ein zunehmendes Kaufinteresse an derivativen Finanzinstrumenten zur Sicherung der Kohlepreise zurückzuführen.

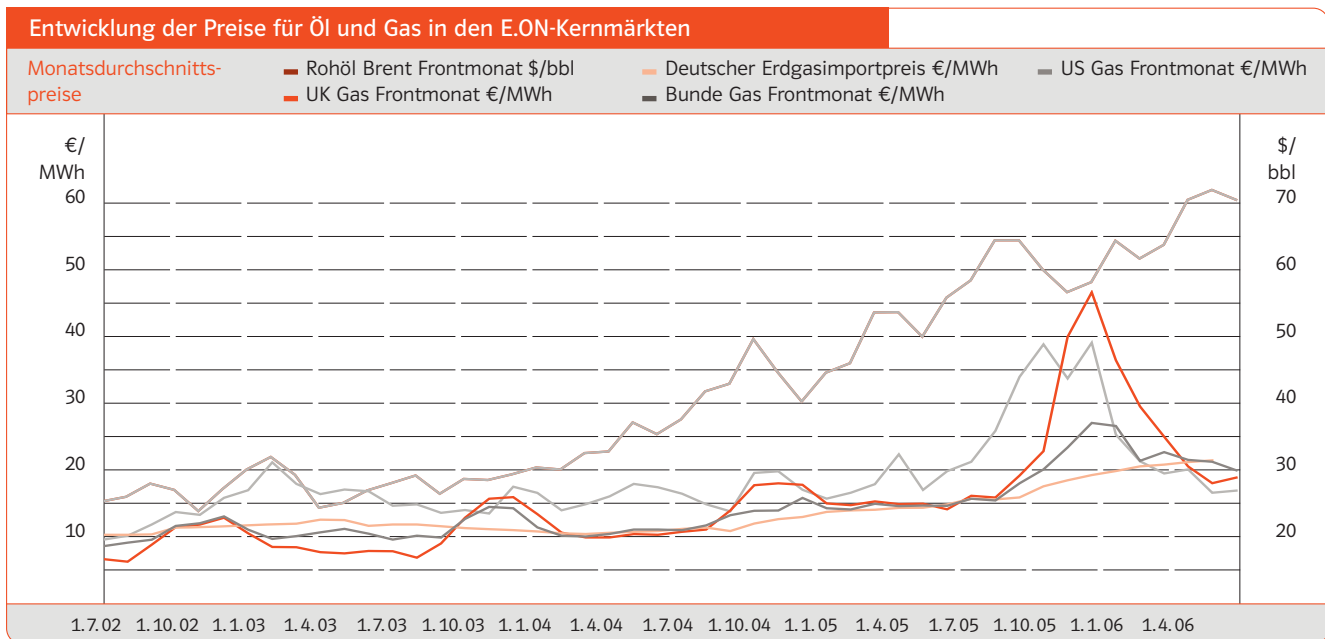
Die deutschen Importpreise für Erdgas sind vertraglich an die Heizölpreise gekoppelt, an die sie mit einer zeitlichen Verzögerung angepasst werden. Da die Ölpreise kontinuierlich gestiegen sind, lag der amtlich veröffentlichte Erdgasimportpreis im ersten Halbjahr 2006 um rund 43 Prozent über dem Durchschnittspreis des ersten Halbjahres 2005. Auch die Gaspreise in Großbritannien blieben hoch und volatil. Gründe waren die Unsicherheit bei der neuen Gasimport-Infrastruktur für den kommenden Winter und ein Brand am größten britischen Gasspeicher, die die Verlässlichkeit von Lieferungen aus Erdgasspeichern in Frage stellten. Die Forward-Preise für Gas in Großbritannien gingen dennoch leicht zurück, weil erwartet wird, dass der durch den Brand beschädigte Speicher im Winter wieder verfügbar sein wird. Durch die anhaltende Unsicherheit im Erdgasmarkt blieben die Preise aber nahezu auf dem Niveau des vierten Quartals 2005.

Die Preise für CO₂-Zertifikate waren zu Beginn des zweiten Quartals 2006 extrem volatil. Nach Preisanstiegen Anfang 2006 fielen sie an einem einzigen Tag um 27 Prozent, als einige EU-Staaten ihre Emissionsdaten für das Jahr 2005 veröffentlichten. Die Daten lagen signifikant unter den Markterwartungen. Seit Mai 2006 haben sich die Preise für CO₂-Zertifikate bei 16 € pro Tonne stabilisiert.

In Großbritannien, Nordeuropa und Deutschland fielen die Großhandelspreise für Strom durch den Verfall der Preise für CO₂-Zertifikate um 10 bis 20 Prozent. Seitdem haben sich die Preise in Deutschland im Zuge der Öl- und Kohlepreisentwicklung mit 54 € pro MWh auf einem hohen Niveau stabilisiert. In Nordeuropa trieb die geringere Verfügbarkeit der Wasserkraftwerke die Strompreise in die Höhe. Die Strompreise in Großbritannien sanken bis Ende Juni wegen der rückläufigen Gaspreise weiter.

In den USA sanken die Gaspreise für Lieferungen im folgenden Jahr seit Anfang 2006 um rund 10 Prozent. Gründe für den Rückgang waren insbesondere Rekordfüllstände der Gasspeicher und das erwartete größere Gasangebot, da im Jahr 2006 bislang keine nennenswerten Stürme die Golfküste der USA erreicht haben. Die Strompreise waren vor dem Hintergrund sinkender Gaspreise ebenfalls rückläufig. In geringerem Umfang wirkte sich die Entwicklung der SO₂-Preise aus, die seit Beginn des Jahres um mehr als 50 Prozent zurückgingen.





Regulierung der Netzentgelte in Deutschland

Im Rahmen der in Deutschland eingeführten Regulierung der Strom- und Gasnetze laufen zurzeit die Verfahren zur erstmaligen ex-ante Genehmigung der Netzentgelte.

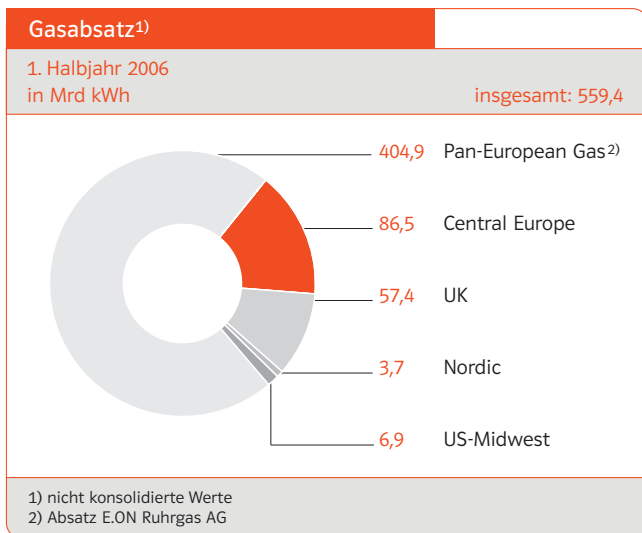
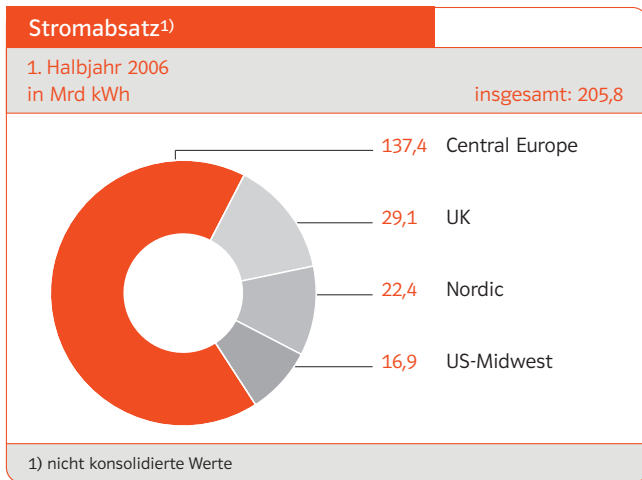
Die Genehmigung der Stromnetzentgelte war spätestens zum 1. Mai 2006 vorgesehen, die der Gasnetzentgelte zum 1. August 2006. Aufgrund der lang andauernden Prüfungen der Bundesnetzagentur (BNetzA) hat sich der Genehmigungszeitpunkt für die Stromnetzentgelte erheblich verschoben und verzögert sich auch für den Gasbereich. Bislang hat die BNetzA lediglich einige wenige Anträge für den Strombereich genehmigt. Der erste Bescheid für einen E.ON-Netzbetreiber erging für den Verteilnetzbetreiber der E.ON Thüringer Energie. Im Ergebnis wurden die von der Gesellschaft beantragten Netzentgelte zum 1. August 2006 um rund 14 Prozent gekürzt.

Die BNetzA sieht bei den Entgeltgenehmigungen der Netzbetreiber im Rahmen einer so genannten Mehrerlösabschöpfung vor, die Differenz aus dem genehmigten Stromnetzentgelt und den vom 1. November 2005 bis zur Genehmigung tatsächlich erzielten Erlösen an die Netznutzer zu erstatten. Diesen Sachverhalt haben wir in unserem Halbjahresabschluss berücksichtigt. Im Gasbereich liegt deutschlandweit noch kein Bescheid der BNetzA vor.

Ferner hat die BNetzA Ende Juni den nach dem Energiewirtschaftsgesetz vorgesehenen Bericht zur Einführung einer Anreizregulierung vorgelegt. Die Bundesregierung kann nun mit Zustimmung des Bundesrats eine Rechtsverordnung zur Ausgestaltung einer Anreizregulierung erlassen. Die BNetzA schlägt in ihrem Bericht unter anderem vor, mit der Anreizregulierung zum 1. Januar 2008 zu beginnen. Weiterhin sollen die zulässigen Erlöse innerhalb von nur 6 bis 8 Jahren auf das Niveau des effizientesten Netzbetreibers reduziert werden. Zusätzlich soll in diesem Zeitraum jeder Netzbetreiber seine Kosten jährlich um 1,5 bis 2 Prozent senken.

Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen in den angesetzten Größenordnungen sind nach übereinstimmender Branchenauffassung weder technisch erreichbar noch wirtschaftlich zumutbar. Zudem sind die Anpassungsfristen zu knapp bemessen. Bei der konkreten gesetzlichen Ausgestaltung der Anreizregulierung ist sicherzustellen, dass strukturelle Unterschiede zwischen Netzbetreibern in Vergleichsverfahren berücksichtigt werden und Anreize für Investitionen in die Netzinfrastruktur erhalten bleiben.

8 Lagebericht



Strom- und Gasabsatz

Im ersten Halbjahr 2006 lagen die Stromlieferungen im E.ON-Konzern auf Vorjahresniveau. Das Absatzplus der Market Unit Central Europe von 3 Prozent resultierte aus Erstkonsolidierungen von Stromregionalversorgern in Bulgarien, Rumänien und in den Niederlanden. Bei den Market Units UK, Nordic und US-Midwest ging der Stromabsatz dagegen zurück. Den Gasabsatz konnten wir im Wesentlichen durch den im Vergleich zum Vorjahr strengen Winter, das weiter wachsende Auslandsgeschäft der Market Unit Pan-European Gas und Erstkonsolidierungen in Ungarn, in den Niederlanden und in Deutschland bei Central Europe um 12 Prozent steigern.

Umsatz deutlich erhöht

Zu dem deutlichen Umsatzplus von 31 Prozent haben alle Market Units beigetragen. Dies hatte vor allem folgende Gründe: Die weltweit steigenden Rohstoff- und Energiepreise, die zu höheren durchschnittlichen Preisen für Strom und Gas führten, Erstkonsolidierungen von Regionalversorgern insbesondere in Bulgarien, Ungarn und Rumänien sowie der witterungsbedingte Absatzzuwachs vor allem im Gasgeschäft.

Konzernumsatz

1. Halbjahr in Mio €	2006	2005 ¹⁾	+/- %
Central Europe	15.112	12.505	+21
Pan-European Gas	14.016	8.860	+58
UK	6.395	4.876	+31
Nordic	1.779	1.663	+7
US-Midwest	994	928	+7
Corporate Center	-1.381	-658	-
Konzernumsatz	36.915	28.174	+31

1) angepasst um nicht fortgeführte Aktivitäten

Adjusted EBIT um 13 Prozent gesteigert

Die Verbesserung des Adjusted EBIT bei den Market Units Central Europe und Pan-European Gas ist ebenfalls auf die Entwicklung der Preise für Strom und Gas, Erstkonsolidierungen in Zentraleuropa Ost und Großbritannien sowie die höheren Strom- und Gasabsätze zurückzuführen. Ergebnisbelastend wirkte sich bei Central Europe allerdings die Vorsorge für erwartete Folgen einer staatlichen Regulierung der Netzentgelte aus. Bei Nordic lag das Adjusted EBIT auf dem Vorjahresniveau. Dagegen führten Kosten für die Beschaffung von CO₂-Zertifikaten und gestiegene Bezugskosten zu einem Ergebnismrückgang bei der Market Unit UK. Dieser fiel durch die positive Entwicklung im zweiten Quartal jedoch wesentlich geringer aus als zum 31. März 2006. Gründe für das niedrigere Ergebnis bei US-Midwest waren die Kosten aus der Teilnahme an dem Markt des regionalen Netzbetreibers Midwest Independent Transmission System Operator (MISO), der am 1. April 2005 eingeführt wurde. Geringere Absätze im Endkundengeschäft aufgrund der deutlich milderen Temperaturen trugen ebenfalls zum Ergebnismrückgang bei.

Adjusted EBIT			
1. Halbjahr in Mio €	2006	2005 ¹⁾	+/- %
Central Europe	2.454	2.337	+5
Pan-European Gas	1.458	803	+82
UK	451	613	-26
Nordic	428	428	-
US-Midwest	165	173	-5
Corporate Center	-173	-150	-
Kerngeschäft Energie	4.783	4.204	+14
Weitere Aktivitäten²⁾	53	67	-21
Adjusted EBIT³⁾	4.836	4.271	+13

1) angepasst um nicht fortgeführte Aktivitäten
2) enthält die at equity bewertete Degussa
3) Non-GAAP financial measure, Überleitung zum Konzernüberschuss siehe nachfolgende Tabelle

Konzernüberschuss 7 Prozent unter hohem Vorjahresniveau

Der Konzernüberschuss (nach Steuern und nach Anteilen Konzernfremder) und das Ergebnis je Aktie lagen mit 2,8 Mrd € bzw. 4,29 € jeweils 7 Prozent unter dem hohen Vorjahresniveau.

Konzernüberschuss			
1. Halbjahr in Mio €	2006	2005 ¹⁾	+/- %
Adjusted EBITDA²⁾	6.296	5.628	+12
Adjusted EBIT-wirksame Abschreibungen ³⁾	-1.460	-1.357	-
Adjusted EBIT²⁾	4.836	4.271	+13
Wirtschaftliches Zinsergebnis ⁴⁾	-533	-537	-
Netto-Buchgewinne	606	188	-
Aufwendungen für Restrukturierung/ Kostenmanagement	-	-13	-
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-1.106	723	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.803	4.632	-18
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-766	-1.497	-
Anteile Konzernfremder	-305	-265	-
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2.732	2.870	-5
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	95	156	-39
Konzernüberschuss	2.827	3.026	-7

1) angepasst um nicht fortgeführte Aktivitäten
2) Non-GAAP financial measure
3) Erläuterung siehe Fußnote 2) unter der Tabelle auf S. 34
4) Überleitung siehe S. 35

Das wirtschaftliche Zinsergebnis blieb nahezu unverändert und betrug -533 Mio € nach -537 Mio € im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Im ersten Halbjahr 2006 lagen die Nettobuchgewinne deutlich über dem Vorjahresniveau. Im Berichtszeitraum fielen sie bei der Veräußerung von Wertpapieren (230 Mio €) und im Zusammenhang mit der Degussa-Transaktion an (376 Mio €; siehe auch Erläuterungen auf Seite 29). Im Vorjahr resultierten die Buchgewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren.

Aufwendungen für Restrukturierung fielen im ersten Halbjahr 2006 nicht an.

Das sonstige nicht operative Ergebnis wurde vor allem durch die Erfüllung von derivativen Gasbezugsverträgen und die stichtagsbezogene Marktbewertung von Derivaten (-952 Mio €) geprägt. Zum 30. Juni 2005 resultierte aus der Marktbewertung von Derivaten noch ein Ergebnisbeitrag von 910 Mio €.

Im ersten Halbjahr 2006 wird für die fortgeführten Aktivitäten ein Steueraufwand in Höhe von 766 Mio € ausgewiesen. Der Rückgang des Steueraufwands beruht im Wesentlichen auf einem höheren Anteil steuerfreier Erträge.

Der den konzernfremden Gesellschaftern zustehende Anteil am Konzernüberschuss nahm wegen höherer Ergebnisbeiträge der betreffenden Gesellschaften und Veränderungen im Konsolidierungskreis zu.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten enthält die Ergebnisse der im Juni 2006 veräußerten E.ON Finland und der abzugebenden Gesellschaft Western Kentucky Energy (WKE), die gemäß US-GAAP in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen werden (siehe Erläuterungen auf den Seiten 28-29). Für das erste Halbjahr 2005 werden hier zusätzlich noch die Ergebnisse der im Jahr 2005 veräußerten Gesellschaften Viterra und Ruhrgas Industries ausgewiesen.

10 Lagebericht

Bereinigter Konzernüberschuss 32 Prozent über Vorjahreswert

Der Konzernüberschuss wird neben der operativen Geschäftsentwicklung durch Sondereinflüsse wie zum Beispiel die Marktbewertung von Derivaten geprägt. Mit dem bereinigten Konzernüberschuss weisen wir erstmalig eine Ergebnisgröße nach Zinsen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Anteilen Konzernfremder aus, die um außergewöhnliche Effekte bereinigt ist. Zu den Bereinigungen zählen Buchgewinne und -verluste aus Desinvestitionen, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter (nach Steuern und Fremdanteilen). Darüber hinaus wird das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten beim bereinigten Konzernüberschuss nicht berücksichtigt.

Bereinigter Konzernüberschuss			
1. Halbjahr in Mio €	2006	2005	+/- %
Konzernüberschuss	2.827	3.026	-7
Neutrales Ergebnis nach Steuern und Anteilen Konzernfremder	115	-707	-
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-95	-156	-
Bereinigter Konzernüberschuss¹⁾	2.847	2.163	+32

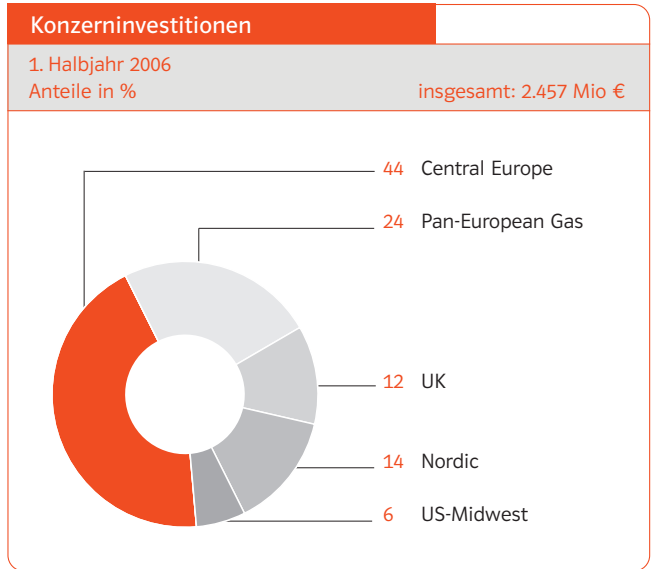
1) Non-GAAP financial measure

Investitionen deutlich über Vorjahreswert

Im E.ON-Konzern lagen die Investitionen im Berichtszeitraum mit 2,5 Mrd € um 38 Prozent über dem Vorjahresniveau. In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden 1,5 Mrd € (Vorjahr: 1 Mrd €) investiert. Die Investitionen in Finanzanlagen betragen 963 Mio € gegenüber 769 Mio € im Vorjahr.

Konzerninvestitionen			
1. Halbjahr in Mio €	2006	2005 ¹⁾	+/- %
Central Europe	1.090	728	+50
Pan-European Gas	582	224	+160
UK	308	412	-25
Nordic	335	234	+43
US-Midwest	154	76	+103
Corporate Center	-12	101	-
Konzerninvestitionen	2.457	1.775	+38

1) angepasst um nicht fortgeführte Aktivitäten



Die Market Unit Central Europe investierte im ersten Halbjahr 2006 mit 1.090 Mio € um 50 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Auf Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände entfielen 668 Mio € (527 Mio €), wobei der Großteil in die Bereiche Stromerzeugung und Stromverteilung floss. Die Finanzinvestitionen stiegen im Wesentlichen infolge von durchgeführten Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften, dem Erwerb von Beteiligungen an kleineren Regionalversorgern in Ostdeutschland sowie durch Investitionen in neue Müllverbrennungsanlagen deutlich auf 422 Mio € (201 Mio €).

Die Investitionen in der Market Unit Pan-European Gas betragen 582 Mio €. Hiervon entfielen 151 Mio € (Vorjahr: 61 Mio €) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Die Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 431 Mio € (163 Mio €) betrafen im Wesentlichen den Erwerb des ungarischen Gasspeicher- und Gashandelsgeschäfts von MOL (jetzt E.ON Földgaz Storage und E.ON Földgaz Trade), der Ende März 2006 abgeschlossen wurde.

E.ON UK investierte 308 Mio €, die im Wesentlichen in Sachanlagen flossen. Gründe für die höheren Investitionen im ersten Halbjahr 2006 waren der Erwerb des Gaskraftwerks Enfield und die Übernahme der kleineren und mittleren Geschäftskunden von Economy Power. Dem standen in den ersten sechs Monaten 2006 zusätzliche Investitionen im regulierten Geschäft gegenüber, die im Rahmen des 5-Jahres-Regulierungsprogramms angesetzt wurden. Darüber hinaus investierte E.ON UK im Erzeugungsbereich insbesondere in den Ausbau der Kapazitäten im Bereich der erneuerbaren Energien am Standort Lockerbie.

E.ON Nordic investierte 222 Mio € (Vorjahr: 136 Mio €) in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wie die Instandhaltung der Kraftwerke und die Erneuerung und

Erweiterung des Verteilungsnetzes. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf Effizienzverbesserungsmaßnahmen in Kernkraftwerken zurückzuführen. Darüber hinaus sind durch den schweren Sturm im Januar 2005 die Investitionen in das Stromverteilungsnetz erheblich gestiegen. Die Investitionen in Finanzanlagen betragen 113 Mio € gegenüber 98 Mio € im Vorjahr.

U.S. Midwest hat mit 154 Mio € 103 Prozent mehr investiert als im Vorjahr. Dies ist vor allem auf höhere Ausgaben für Anlagen zur Reduzierung von SO₂-Emissionen sowie auf Investitionen in den Bau des Kraftwerks Trimble County 2 zurückzuführen. Darüber hinaus waren Investitionen in den übrigen Kraftwerkspark und in Verteilungsnetze sowie Wechselkurseffekte für den Anstieg verantwortlich.

Finanzlage

E.ON stellt die Finanzlage des Konzerns unter anderem mit den Kennzahlen operativer Cashflow, Free Cashflow und Netto-Finanzposition dar. Als Free Cashflow bezeichnen wir den operativen Cashflow nach Abzug der Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Dieser Überschuss steht insbesondere für Wachstumsinvestitionen, Dividenden, Tilgungen und Geldanlagen zur Verfügung. Die Netto-Finanzposition ist der Saldo aus der Brutto-Finanzverschuldung und dem vorhandenen Finanzvermögen. Diese Kennzahlen erhöhen das Verständnis der Finanzlage und insbesondere der Liquiditätsentwicklung des E.ON-Konzerns.

Operativer Cashflow			
1. Halbjahr in Mio €	2006	2005 ¹⁾	+/-
Central Europe	1.100	1.289	-189
Pan-European Gas	842	1.327	-485
UK	-72	-330	+258
Nordic	546	272	+274
US-Midwest	270	120	+150
Corporate Center	87	118	-31
Operativer Cashflow²⁾	2.773	2.796	-23
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögens- gegenstände	1.494	1.006	+488
Free Cashflow³⁾	1.279	1.790	-511

1) angepasst um nicht fortgeführte Aktivitäten
 2) entspricht dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten
 3) Non-GAAP financial measure

Der operative Cashflow des E.ON-Konzerns lag im ersten Halbjahr 2006 leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Der Rückgang des operativen Cashflows bei der Market Unit Central Europe ist im Wesentlichen auf eine höhere Mittelbindung im Working Capital sowie eine Aufstockung des Rückdeckungsanspruches bei der Versorgungskasse Energie zurückzuführen. Positiv wirkten sich insbesondere der deutliche Anstieg der Stromrohrgeminnung und geringere Zahlungen zur Wiederaufbereitung von Kernbrennstoffen aus.

Die positive Geschäftsentwicklung der Market Unit Pan-European Gas im ersten Halbjahr 2006 fand in der Cashflow-Entwicklung keinen Niederschlag. Gründe hierfür sind spätere Zahlungen von Lieferantenrechnungen aus dem Vorjahr, niedrigere Zahlungseingänge von Kunden aufgrund höherer Vorfälligkeitszahlungen zum Ende des Vorjahres sowie preisbedingt höhere Auszahlungen für Gasbezüge. Daneben wirkten sich Effekte aus dem Speicheraufbau bei E.ON Földgaz Trade, die seit dem 31. März 2006 einbezogen wird, sowie preisbedingt höhere Auszahlungen für Einspeicherungen bei der E.ON Ruhrgas AG negativ aus.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der operative Cashflow der Market Unit UK deutlich verbessert. Hierfür sind im Wesentlichen die Pensionsfondseinzahlungen im Vorjahr verantwortlich. Gegenläufig wirkte ein Anstieg der Gasbezugskosten, der nur teilweise durch Preiserhöhungen kompensiert werden konnte. Der negative Cashflow im ersten Halbjahr 2006 ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass die erfolgten Preiserhöhungen noch nicht voll liquiditätswirksam wurden.

Der operative Cashflow der Market Unit Nordic stieg deutlich, weil der Cashflow im Vorjahr durch mehrere negative Sondereffekte geprägt war. Dazu gehörten die hohen Auszahlungen aufgrund des schweren Sturms im Januar und höhere Steuerzahlungen als in diesem Jahr. Darüber hinaus wirkte sich im ersten Halbjahr 2006 die verbesserte Strommarge positiv aus.

Bei der Market Unit US-Midwest ist ein Anstieg des operativen Cashflows im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Ursache ist vor allem ein größerer Forderungsabbau, der auf die gestiegenen Gaspreise im vierten Quartal 2005 zurückzuführen ist. Teilweise kompensiert wurde der Anstieg durch Einzahlungen in Pensionsfonds im Jahr 2006.

Der operative Cashflow des Corporate Centers liegt unter dem Vorjahresniveau. Der Wegfall des positiven Effekts aus der Auflösung von Cross Currency Swaps wird fast vollständig durch Steuereffekte ausgeglichen.

12 Lagebericht

Jeweils im ersten Quartal eines Kalenderjahres werden – trotz saisonüblich hoher Absätze – wegen der Abrechnungszyklen bei Central Europe, UK und US-Midwest grundsätzlich geringere Cashflow-Überschüsse erzielt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Forderungen zunehmen und Finanzmittel für bezogene Lieferungen und Leistungen abfließen. Dagegen erfolgt in der Regel im Folgezeitraum ein entsprechender abrechnungsbedingter Abbau des Working Capitals. Dieser führt zu Cashflow-Überschüssen, obwohl die Absätze in diesen Quartalen – mit Ausnahme bei der Market Unit US-Midwest – üblicherweise zurückgehen. Das vierte Quartal ist wiederum durch den Aufbau des Working Capitals beeinflusst. Bei Pan-European Gas wird dagegen der operative Cashflow weitestgehend im ersten Quartal erwirtschaftet, während im zweiten und dritten Quartal ein Finanzmittelabfluss durch die Gaseinspeicherung und im vierten Quartal ein Mittelabfluss durch Erdgassteuervorauszahlungen erfolgt. Ein besonders hoher Teil der Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wird bei den Market Units im vierten Quartal eines Jahres fällig.

Der Free Cashflow liegt wegen der höheren Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände 29 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Netto-Finanzposition			
in Mio €	30.6. 2006	31.12. 2005	30.6. 2005
Einlagen bei Kreditinstituten	2.182	5.859	3.369
Wertpapiere/Fonds des Umlaufvermögens	9.274	9.260	8.708
Summe liquide Mittel	11.456	15.119	12.077
Wertpapiere/Fonds des Anlagevermögens	1.387	1.160	1.155
Finanzvermögen	12.843	16.279	13.232
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.673	-1.572	-2.328
Anleihen (inkl. MTN)	-9.113	-9.538	-9.572
Commercial Paper	-3.388	-	-4.073
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	-1.265	-1.306	-617
Summe Finanzschulden	-15.439	-12.416	-16.590
Netto-Finanzposition¹⁾	-2.596	3.863	-3.358

1) Non-GAAP financial measure, Überleitung siehe nachfolgende Tabelle.

Die Netto-Finanzposition (Non-GAAP financial measure) setzt sich aus mehreren Größen zusammen, die in der nachfolgenden Tabelle jeweils auf eine gemäß US-GAAP ermittelte Größe übergeleitet werden.

Überleitung Netto-Finanzposition			
in Mio €	30.6. 2006	31.12. 2005	30.6. 2005
Liquide Mittel laut Bilanz	11.456	15.119	12.077
Finanzanlagen laut Bilanz	25.829	21.686	17.616
- davon Ausleihungen	-889	-1.100	-1.212
- davon Beteiligungen	-22.865	-18.759	-14.551
- davon Anteile an verbundenen Unternehmen	-688	-667	-698
= Summe Finanzvermögen	12.843	16.279	13.232
Finanzverbindlichkeiten laut Bilanz	-17.589	-14.362	-18.593
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen aus Finanzgeschäft	141	134	110
- davon gegenüber Beteiligungsunternehmen aus Finanzgeschäft	2.009	1.812	1.893
= Summe Finanzschulden	-15.439	-12.416	-16.590
Netto-Finanzposition	-2.596	3.863	-3.358

Im Vergleich zum Stand per 31. Dezember 2005 (3.863 Mio €) ist die Netto-Finanzposition um 6.459 Mio € auf -2.596 Mio € zurückgegangen. Im Wesentlichen ist dies auf Investitionen in Sachanlagen, die Akquisition der ungarischen MOL-Gassparte und auf die Dotierung in Höhe von 2,6 Mrd € im Rahmen des Contractual Trust Arrangements (CTA) zurückzuführen. Darüber hinaus führte die Dividendenzahlung (einschließlich der Sonderdividende) inklusive der darauf entfallenden Steuerzahlung zu einem hohen Finanzmittelabfluss. Positiv wirkte sich neben dem Erlös aus der Veräußerung von E.ON Finland insbesondere der hohe Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf die Netto-Finanzposition aus.

Finanzkennzahlen		
1. Halbjahr in Mio €	2006	2005
Netto-Zinsaufwand¹⁾	-60	-100
Adjusted EBITDA²⁾	6.296	5.628
Adjusted EBITDA/Netto-Zinsaufwand	104,9x	56,3x

1) Non-GAAP financial measure; Überleitung zum Zinsergebnis laut Gewinn- und Verlustrechnung siehe S. 35
2) Non-GAAP financial measure; Überleitung zum Konzernüberschuss siehe S. 9

Der Netto-Zinsaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 40 Mio €. Dies wird im Wesentlichen durch die positive Entwicklung der Netto-Finanzposition im Vergleich zum ersten Halbjahr 2005 verursacht. Im Netto-Zinsaufwand sind nur die Zinsergebnisse der Komponenten enthalten, die auch Bestandteil der Netto-Finanzposition sind.

Am 21. Februar 2006 hat Standard & Poor's sein Langfrist-Rating für E.ON-Anleihen von AA- und auch sein Kurzfrist-Rating von A-1+ auf „Creditwatch“ mit negativen Implikationen gesetzt, nachdem E.ON ein Angebot zur Übernahme von Endesa abgegeben hatte. Am 22. Februar 2006 hat Moody's bekannt gegeben, das Langfrist-Rating für E.ON-Anleihen von Aa3 ebenfalls bezüglich einer möglichen Herabstufung zu überprüfen („Review for a possible downgrade“). Nach Abschluss der Transaktion strebt E.ON ein Langfrist-Rating von „single A flat“ (A/A2) an. Die von E.ON emittierten Commercial Paper haben ein Kurzfrist-Rating von A-1+ (Standard & Poor's) und P-1 (Moody's).

Am 21. Februar 2006 hat E.ON ein Angebot in Höhe von 29,1 Mrd € zum Erwerb von 100 Prozent der Aktien von Endesa abgegeben. In diesem Zusammenhang hat E.ON eine Kreditlinie über 32 Mrd € abgeschlossen. Entsprechend den Angebotsbedingungen wurde das Angebot von E.ON nach der Dividendenzahlung durch Endesa im Juli 2006 auf 26,9 Mrd € angepasst.

Mitarbeiter

Am 30. Juni 2006 waren im E.ON-Konzern weltweit 80.549 Mitarbeiter beschäftigt. Hinzu kommen 1.919 Auszubildende sowie 229 Vorstände und Geschäftsführer. Damit ist die Belegschaft seit dem 31. Dezember 2005 nahezu konstant geblieben.

Der Anteil der im Ausland tätigen Mitarbeiter ist seit dem Vorjahresende ebenfalls nahezu unverändert geblieben. Zum Ende des zweiten Quartals waren insgesamt 46.269 Mitarbeiter (57,4 Prozent) im Ausland beschäftigt.

Die Zahl der Beschäftigten bei Pan-European Gas hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2005 um rund 5 Prozent auf insgesamt 12.755 Mitarbeiter verringert. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf Anpassungsmaßnahmen zur Steigerung der Effizienz bei E.ON Gaz Romania zurückzuführen.

Bei der Market Unit UK waren zum Ende des zweiten Quartals 2006 insgesamt 14.411 Mitarbeiter beschäftigt. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl um rund 12 Prozent seit Jahresende 2005 ist hauptsächlich auf den weiteren Personalaufbau im Bereich Kundenservice sowie den steigenden Einsatz von Technikern im Bereich Netzinfrastruktur und im Ablesegeschäft zurückzuführen.

Zum Ende des zweiten Quartals 2006 waren in der Market Unit Nordic 5.912 Mitarbeiter beschäftigt. Der Zuwachs um 9 Prozent ist insbesondere auf saisonbedingte befristete Arbeitsverträge in den Sommermonaten zurückzuführen.

In der Market Unit US Midwest waren zum Ende des zweiten Quartals 2.898 Mitarbeiter beschäftigt. Der Rückgang um rund 3 Prozent seit dem Jahresende 2005 ist hauptsächlich auf den Verkauf von Betriebsführungsverträgen einer Servicegesellschaft im nicht regulierten Geschäft zurückzuführen.

Der Aufwand für Löhne und Gehälter einschließlich der sozialen Abgaben und Altersversorgung betrug im Berichtszeitraum rund 2,3 Mrd € (2,2 Mrd €).

Mitarbeiter ¹⁾			
	30. 6. 2006	31. 12. 2005	+/- %
Central Europe	44.141	44.476	-1
Pan-European Gas	12.755	13.366	-5
UK	14.411	12.891	+12
Nordic	5.912	5.424	+9
US-Midwest	2.898	3.002	-3
Corporate Center	432	411	+5
Gesamt	80.549	79.570	+1
Nicht fortgeführte Aktivitäten ²⁾	456	840	-46
Degussa ³⁾	33.690	33.882	-1

1) ohne Auszubildende, Geschäftsführer und Organmitglieder
2) enthält WKE und zum 31.12.2005 zusätzlich E.ON Finland
3) Zum 30.6.2006 waren bei der Degussa 1.400 Auszubildende beschäftigt

14 Lagebericht

Risikolage

Im Zuge unserer geschäftlichen Aktivitäten sind wir einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Bei der Erzeugung und Verteilung von Energie werden technologisch komplexe Produktionsanlagen eingesetzt. Betriebsstörungen oder längere Produktionsausfälle von Anlagen oder Komponenten könnten unsere Ertragslage beeinträchtigen. Wir begegnen diesen Risiken durch kontinuierliche Qualifizierung unserer Mitarbeiter sowie regelmäßige Wartung und Verbesserungen unserer Anlagen.

Aus dem operativen Geschäft ergeben sich Zins-, Währungs-, Commoditypreis- und Kreditausfallrisiken, denen wir mit geeigneten Instrumenten begegnen.

Das internationale Marktumfeld, in dem sich unsere Market Units bewegen, ist durch allgemeine konjunkturelle Risiken und zunehmende Wettbewerbsintensität gekennzeichnet. Die auf den liberalisierten Märkten vorhandenen Preis- und Absatzrisiken unseres Strom- und Gasgeschäfts minimieren wir durch ein umfassendes Vertriebscontrolling und den Einsatz derivativer Finanzinstrumente.

Weitere externe Risiken ergeben sich aus dem politischen, rechtlichen und regulatorischen Umfeld des E.ON-Konzerns, dessen Änderung zu Planungsunsicherheiten führen kann. Wir verfolgen das Ziel, durch intensiven und konstruktiven Dialog mit Behörden und Politik sachlich, kompetent und aktiv die Rahmenbedingungen mitzugestalten. Derzeit sind vor allem folgende Themen relevant:

- Im Rahmen des novellierten Energiewirtschaftsgesetzes wurde in Deutschland die Regulierung der Strom- und Gasnetze eingeführt. Demnach steht die erstmalige ex ante Genehmigung der Netzentgelte bevor. Dies stellt ein Ergebnisrisiko dar, da sich abzeichnet, dass die Bundesnetzagentur die gesetzlichen Vorschriften einseitig zu Ungunsten der Netzbetreiber auslegt.

- Das Bundeskartellamt hat E.ON Ruhrgas per Verfügung die Praktizierung bestehender langfristiger Gaslieferverträge untersagt. Gegen die Verfügung hatte E.ON Ruhrgas Beschwerde beim OLG Düsseldorf eingelegt und zunächst einen Eilantrag gestellt, um die Aufhebung der sofortigen Vollziehung der Verfügung zu erreichen. Dieser Eilantrag hatte keinen Erfolg. Wir konzentrieren uns jetzt auf das Hauptsacheverfahren beim OLG mit Rechtsbeschwerdemöglichkeit beim BGH. Dabei erwarten wir, für unsere Kunden und uns, eine gründliche rechtliche Klärung und damit die erforderliche Rechtssicherheit über die Zulässigkeit insbesondere des vom Bundeskartellamt gegen uns verfügten Wettbewerbsbeteiligungsverbots. In der Zwischenzeit bieten wir unseren weiterverteilenden Kunden, die von der Verfügung des Bundeskartellamts betroffen sind, für die Zeit ab dem 1. Oktober 2006 neue Gaslieferverträge entsprechend den Maßgaben der Verfügung des Bundeskartellamts an. Das Angebot wird gut angenommen.

Die operative und strategische Steuerung unseres Konzerns ist maßgeblich abhängig von einer hoch komplexen Informationstechnologie. Die Optimierung und Aufrechterhaltung der IT-Systeme wird durch den Einsatz qualifizierter interner und externer Experten sowie durch diverse technologische Sicherungsmaßnahmen gewährleistet.

Im Berichtszeitraum hat sich die Risikolage des E.ON-Konzerns gegenüber dem Jahresende 2005 nicht wesentlich verändert.

Ausblick

Die positive Ergebnisentwicklung des E.ON-Konzerns hat sich auch im zweiten Quartal fortgesetzt. Für das Jahr 2006 gehen wir nunmehr davon aus, beim Adjusted EBIT das hohe Niveau des Vorjahres zu übertreffen. Den außerordentlich hohen Konzernüberschuss des Vorjahres, der insbesondere aus den Buchgewinnen der erfolgreichen Veräußerungen von Viterra und Ruhrgas Industries resultierte, werden wir jedoch nicht wieder erreichen.

Zu den Market Units im Einzelnen:

In der Market Unit Central Europe rechnen wir für das Jahr 2006 damit, das Adjusted EBIT gegenüber dem Vorjahr leicht steigern zu können. Wir erwarten, die Belastungen aus regulatorischen Eingriffen im Netzgeschäft durch weitere operative Verbesserungen in anderen Bereichen kompensieren zu können.

Die Ergebnisdynamik der Market Unit Pan-European Gas zu Jahresbeginn hat sich im zweiten Quartal fortgesetzt. Wir gehen nun für das Gesamtjahr davon aus, das Adjusted EBIT des Vorjahres deutlich zu überschreiten. Aufgrund von Effekten, die sich primär auf das erste Halbjahr auswirkten, ist die hohe Steigerungsrate des ersten Halbjahres bei normalem Temperaturverlauf und der erwarteten Ölpreisentwicklung nicht auf das Gesamtjahr übertragbar. Das Up-/Midstream-Geschäft profitiert von Ergebnissen der im Vorjahr erworbenen E.ON Ruhrgas UK North Sea Limited und dem temperaturbedingten Absatzzuwachs im ersten Quartal. Zudem war das Vorjahr durch die Ölpreisentwicklung stark belastet. Im Downstream-Geschäft erwarten wir insgesamt höhere Beteiligungserträge.

In der Market Unit UK hat sich das Ergebnis im zweiten Quartal wie erwartet erheblich gegenüber dem ersten Quartal verbessert. Wir gehen daher weiterhin davon aus, dass für das Jahr 2006 das Adjusted EBIT deutlich über dem Vorjahreswert liegen wird. Die Effekte aus den ganzjährig wirkenden Tarifierhöhungen, operative Verbesserungen im Erzeugungsbereich sowie Kostensenkungs- und Ergebnisverbesserungsprogramme werden nur teilweise durch steigende Brennstoff- und Bezugskosten aufgehoben.

In der Market Unit Nordic rechnen wir mit einem Rückgang des Adjusted EBIT gegenüber dem Vorjahr. Dies ist auf höhere Steuern auf die installierten Kernenergie- und Wasserkraftkapazitäten sowie die wegfallenden Ergebnisbeiträge nach der Veräußerung von Wasserkraftwerken zurückzuführen. Diese Effekte werden teilweise durch höhere durchschnittlich erzielte Strompreise kompensiert.

Bei der Market Unit US-Midwest erwarten wir für das Jahr 2006 ein Adjusted EBIT leicht über dem Niveau des Vorjahres, nachdem der Ausstieg aus dem organisierten Markt des regionalen Netzbetreibers MISO von den zuständigen Behörden ab September 2006 genehmigt wurde.

16 Market Units

Central Europe

Central Europe			
1. Halbjahr in Mio €	2006	2005	+/- %
Umsatz	15.112	12.505	+21
- davon Energiesteuern	544	543	-
Adjusted EBITDA	3.069	2.948	+4
Adjusted EBIT	2.454	2.337	+5

Marktentwicklung

Die Strompreise für Haushaltskunden blieben in Deutschland im zweiten Quartal bis auf einige wenige Regionen unverändert, da Änderungen in den Großhandelspreisen in der Regel nur zeitverzögert an die Haushalte weitergegeben werden. In einzelnen Städten traten verstärkt neue Energieanbieter mit Strom- und Gas-Angeboten für Haushaltskunden auf.

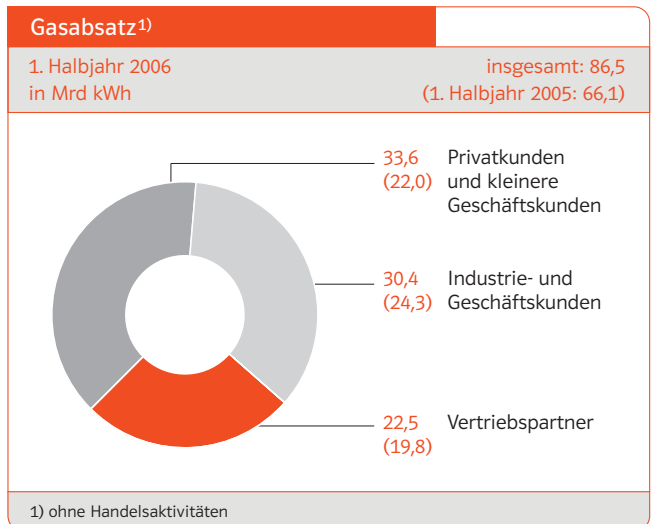
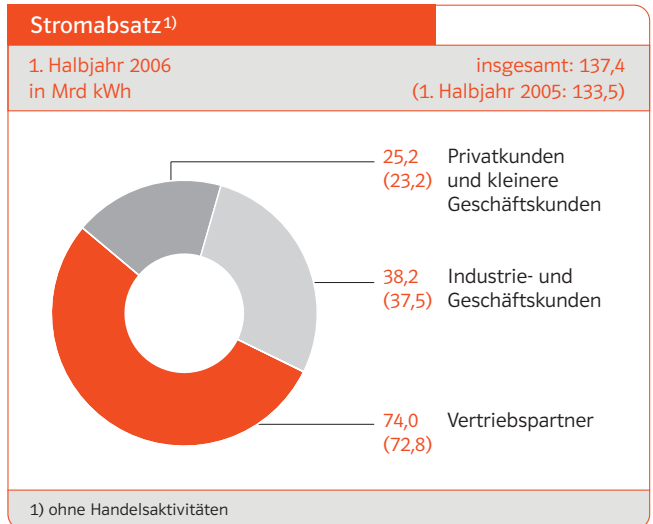
Strom- und Gasabsatz

Der Stromabsatz der Market Unit Central Europe erhöhte sich um 3,9 Mrd kWh auf 137,4 Mrd kWh. Der Anstieg ist nahezu vollständig auf die Erstkonsolidierung von Stromregionalversorgern, insbesondere in Bulgarien, Rumänien und in den Niederlanden zurückzuführen.

Der Gasabsatz der Regionalversorger überstieg im Berichtszeitraum den Vorjahreswert um rund 20 Mrd kWh. Gut zwei Drittel des Anstiegs resultieren aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises: Im ersten Halbjahr des Vorjahres wurden die niederländische NRE und die Gasversorgung Thüringen (GVT) noch nicht voll konsolidiert, die ungarischen Gasversorgungsgesellschaften waren erst ab April 2005 einbezogen. Die weitere Absatzsteigerung ist im Wesentlichen witterungsbedingt.

Strombeschaffung

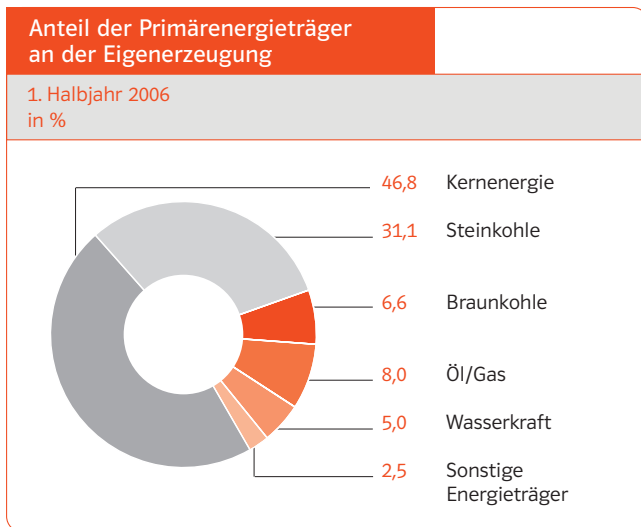
Mit eigenen Kraftwerken hat die Market Unit Central Europe etwa 47 Prozent des Strombedarfs gedeckt (Vorjahr: 48 Prozent), wobei die Vorteile eines flexiblen Erzeugungsmixes genutzt wurden. Von Fremden bezog Central Europe 4,1 Mrd kWh mehr als im Vorjahr. Der Anstieg des Fremdbezugs ist im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierungen in Bulgarien und Rumänien zurückzuführen.



Strombeschaffung¹⁾

1. Halbjahr in Mrd kWh	2006	2005	+/- %
Eigenerzeugung	67,9	66,5	+2
Bezug	76,9	73,1	+5
- von Gemeinschaftskraftwerken	6,4	6,7	-4
- von Fremden	70,5	66,4	+6
Strombeschaffung	144,8	139,6	+4
Betriebsverbrauch, Netzverluste, Pumpstrom	-7,4	-6,1	-
Stromabsatz	137,4	133,5	+3

1) ohne Handelsaktivitäten



Umsatz und Adjusted EBIT

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Umsatz der Market Unit Central Europe um 2,6 Mrd € an. Rund ein Drittel davon ist auf die Expansion unseres Geschäftsbetriebs, insbesondere in Zentraleuropa Ost, zurückzuführen. Hauptgründe für den übrigen Anstieg sind die wegen der weltweit steigenden Rohstoff- und Energiepreise durchgeführten Anpassungen unserer Strom- und Gaspreise sowie witterungsbedingte Mehrabsätze, insbesondere im Gasgeschäft.

Das Adjusted EBIT lag um 117 Mio € über dem Vorjahreswert, wobei sich die einzelnen Geschäftsfelder wie folgt entwickelten:

Im Geschäftsfeld Zentraleuropa West Strom lag das Ergebnis um 136 Mio € unter dem Vorjahreswert. Im ersten Quartal 2006 war noch ein Anstieg von 18 Mio € zu verzeichnen. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch die Vorsorge für erwartete Folgen der neu eingeführten Regulierung der Netzentgelte in Deutschland in Höhe von 325 Mio € (siehe Erläuterungen auf Seite 7) bedingt. Zusätzlich stehen der Weitergabe der höheren Stromhandelspreise an die Endkunden deutlich höhere Kosten für konventionelle Brennstoffe und höhere Strombezugskosten entgegen. Zudem belasten den Vorperioden zuzuordnende Effekte das Ergebnis.

Das Adjusted EBIT des Geschäftsfeldes Zentraleuropa West Gas stieg gegenüber dem Vorjahr um 81 Mio € an. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus höheren Absatzmengen durch die kalte Witterung im Berichtszeitraum sowie aus der im Vergleichszeitraum noch nicht konsolidierten GVT.

Im Geschäftsfeld Zentraleuropa Ost lag das Adjusted EBIT um 60 Mio € über dem ersten Halbjahr des Vorjahres. Rund zwei Drittel des Anstiegs spiegeln die Ergebnisbeiträge der im Laufe des Jahres 2005 getätigten Akquisitionen in Bulgarien, Ungarn und Rumänien wider. Der übrige Anstieg stammt von unseren Aktivitäten in Bulgarien und Tschechien und ist vornehmlich preisbedingt.

Der Ergebnisbeitrag des Geschäftsfeldes Sonstiges/Konsolidierung stieg um 112 Mio €, was maßgeblich auf höhere Erträge aus der Realisierung von Sicherungsgeschäften zurückzuführen ist.

1. Halbjahr in Mio €	Eckdaten nach Geschäftsfeldern									
	Zentraleuropa West				Zentraleuropa Ost		Sonstiges/ Konsolidierung		Central Europe	
	Strom		Gas		2006	2005	2006	2005	2006	2005
Umsatz ¹⁾	9.525	8.580	3.097	2.086	1.727	1.201	219	95	14.568	11.962
Adjusted EBITDA	2.181	2.336	471	379	298	222	119	11	3.069	2.948
Adjusted EBIT	1.827	1.963	358	277	195	135	74	-38	2.454	2.337

1) ohne Energiesteuern/Handelsumsätze netto

18 Market Units

Pan-European Gas

Pan-European Gas			
1. Halbjahr in Mio €	2006	2005	+/- %
Umsatz	14.016	8.860	+58
- davon Energiesteuern	1.847	1.682	+10
Adjusted EBITDA	1.717	978	+76
Adjusted EBIT	1.458	803	+82

Marktentwicklung

In Deutschland wurde im ersten Halbjahr 2006 rund 9 Prozent mehr Erdgas verbraucht als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Ausschlaggebend für den Mehrverbrauch war die kühle Witterung in den Monaten Januar und März. Im zweiten Quartal herrschten mit dem Vorjahr vergleichbare Witterungsverhältnisse. Der Erdgasverbrauch lag in diesem Zeitraum insgesamt 3 Prozent über dem Wert des Jahres 2005.

Gas-Release-Programm

Am 17. Mai 2006 hat E.ON Ruhrgas zum vierten Mal Erdgas aus langfristigen Lieferverträgen versteigert. Rund 39 Mrd kWh Erdgas gingen in der internetgestützten Auktion in der siebten Runde an sieben Bieter. Die Nachfrage war in diesem Jahr höher als in den Vorjahren.

Gasabsatz

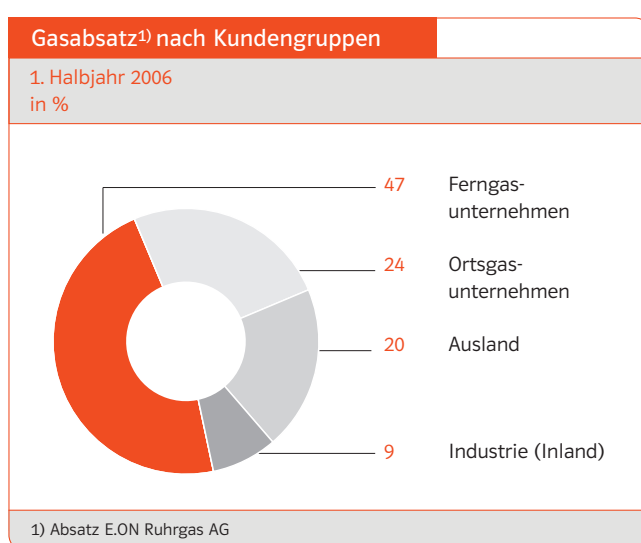
Der Gasabsatz von Pan-European Gas im Midstream-Geschäft übertraf im ersten Halbjahr 2006 das Vorjahresniveau mit 404,9 Mrd kWh um knapp 12 Prozent. Im zweiten Quartal wurden 138,6 Mrd kWh Gas abgesetzt – damit rund ein Prozent mehr als in der Vergleichsperiode.

Gasabsatz ¹⁾			
1. Halbjahr in Mrd kWh	2006	2005	+/- %
1. Quartal	266,3	225,6	+18
April	56,6	57,7	-2
Mai	43,3	44,5	-3
Juni	38,7	35,3	+10
2. Quartal	138,6	137,5	+1
Gasabsatz	404,9	363,1	+12

1) Absatz E.ON Ruhrgas AG

Der Auslandsabsatz der E.ON Ruhrgas AG stieg im ersten Halbjahr 2006 um 28 Prozent auf 81,7 Mrd kWh und erreichte damit ein Fünftel des Gesamtvolumens. Im zweiten Quartal wurden in Italien zusätzliche Gasmengen verkauft. Darüber hinaus konnten in Frankreich und Dänemark neue Kunden hinzugewonnen werden.

Der Absatz in Deutschland lag in den ersten sechs Monaten 2006 mit 323,1 Mrd kWh um 8 Prozent über dem Vorjahreswert. Nach einem deutlichen Plus von rund 15 Prozent im ersten Quartal ging der Gasabsatz im zweiten Quartal um 3 Prozent zurück. Die Absatzstruktur hat sich insgesamt nur leicht verändert: Auf Ferngasunternehmen entfielen 47 Prozent des Gesamtabsatzes im ersten Halbjahr (Vorjahr: 49 Prozent), Ortsgasunternehmen nahmen 24 Prozent des Volumens ab und Industriekunden 9 Prozent (im Vorjahr ebenfalls 24 bzw. 9 Prozent).



Umsatz und Adjusted EBIT

Die Market Unit Pan-European Gas erzielte im ersten Halbjahr 2006 einen Umsatz von 14,0 Mrd €. Im Vorjahresvergleich stieg der Umsatz um 58 Prozent.

Das Umsatzplus im Midstream-Geschäft resultierte im Wesentlichen aus den infolge der Ölpreisentwicklung höheren durchschnittlichen Verkaufspreisen in Verbindung mit einem höheren Gasabsatz im ersten Halbjahr. Im Upstream-Geschäft waren die Erlöse von E.ON Ruhrgas UK North Sea Limited enthalten. Die im Vorjahr übernommene Gesellschaft hatte 2005 nur in den Monaten November und Dezember zum Umsatz beigetragen. Außerdem erhöhte der im September 2005 von 15 auf 30 Prozent aufgestockte Anteil am Njord-Feld in Norwegen den Umsatz. Im Geschäftsfeld Downstream-Beteiligungen lag der Umsatz vor allem durch Erstkonsolidierungen um rund 1,3 Mrd € über dem Vorjahreswert. Die Umsätze von E.ON Gaz Romania sind in den ersten sechs Monaten 2006 enthalten, nachdem das Unternehmen nach der Mehrheitsübernahme 2005 nur im zweiten Halbjahr zum Umsatz beigetragen hatte. Zum 31. März 2006 wurden die Gesellschaften E.ON Földgaz Trade und E.ON Földgaz Storage, die vom ungarischen Öl- und Gasunternehmen MOL vollständig übernommen wurden, erstkonsolidiert.

Das Adjusted EBIT von Pan-European Gas erreichte im ersten Halbjahr 1.458 Mio € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert. Zur Ergebnissteigerung haben alle Geschäftsfelder beigetragen.

Das Segment Up-/Midstream profitierte im ersten Halbjahr 2006 von einem hohen Preisniveau für Öl und Gas sowie von Veränderungen im Konsolidierungskreis. Im Midstream-Geschäft führten der temperaturbedingte Mehrabsatz im ersten Quartal sowie das Wachstum im Ausland zu einer Ergebnisverbesserung. Zudem war das Ergebnis im Vorjahr erheblich durch kontinuierlich steigende Ölpreise belastet. Ferner wirkten Nachverrechnungen für den kalten Winter positiv auf das Adjusted EBIT im zweiten Quartal. Darüber

hinaus trugen einmalig Erträge im Zusammenhang mit abgerechneten Handelsgeschäften zur Ergebnissteigerung bei, deren negative Effekte den entsprechenden Vorjahreszeitraum belasteten.

Bei den Downstream-Beteiligungen haben sich insbesondere höhere Beteiligungsergebnisse aus assoziierten Unternehmen positiv auf das Ergebnis ausgewirkt. Die erstmalige Einbeziehung von E.ON Gaz Romania hatte ebenfalls einen positiven Ergebniseinfluss, während die E.ON Földgaz Trade im regulierten ungarischen Gasgeschäft aufgrund der verzögerten Weitergabe der gestiegenen Bezugskosten einen negativen Ergebnisbeitrag lieferte.

Eckdaten nach Geschäftsfeldern ¹⁾								
1. Halbjahr in Mio €	Up-/Midstream		Downstream- Beteiligungen		Sonstiges/ Konsolidierung		Pan-European Gas	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Umsatz ¹⁾	10.287	6.438	2.239	956	-357	-216	12.169	7.178
Adjusted EBITDA	1.197	595	512	384	8	-1	1.717	978
Adjusted EBIT	1.002	457	448	347	8	-1	1.458	803

1) ohne Energiesteuern

UK

UK			
1. Halbjahr in Mio €	2006	2005	+/- %
Umsatz	6.395	4.876	+31
Adjusted EBITDA	732	908	-19
Adjusted EBIT	451	613	-26

Marktentwicklung

Der Strom- und Gasverbrauch in Großbritannien lag im ersten Halbjahr 2006 mit 180 Mrd kWh bzw. 553 Mrd kWh auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2005.

Mit Wirkung zum 10. März 2006 hat E.ON UK die Preise im Endkundengeschäft für Strom und Gas um 18,4 bzw. 24,4 Prozent angehoben. Vor dem Hintergrund steigender Großhandelspreise wird die Preisstrategie permanent überprüft.

Strom- und Gasabsatz

Die rückläufigen Absätze im Strom- und Gasgeschäft im Segment der industriellen und gewerblichen Kunden spiegeln die margenorientierte Vertriebspolitik von E.ON UK wider. Im Segment der Haushalts- und kleineren Geschäftskunden legte der Strom- und Gasabsatz zu, obwohl die Zahl der Kunden um 2 Prozent zurückgegangen ist. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die niedrigen Temperaturen im ersten Quartal des Jahres zurückzuführen.

Absatz ¹⁾			
1. Halbjahr in Mrd kWh	2006	2005	+/- %
Haushalts- und kleinere Geschäftskunden	19,9	18,9	+5
Industrie- und Gewerbekunden	9,2	11,6	-21
Stromabsatz	29,1	30,5	-5
Haushalts- und kleinere Geschäftskunden	40,7	39,7	+3
Industrie- und Gewerbekunden	16,7	18,1	-8
Gasabsatz	57,4	57,8	-1

1) ohne Großhandels- und Handelsaktivitäten

Strombeschaffung

Der Stromeinkauf von Fremden lag unter dem Vorjahresniveau. Hierfür waren der gestiegene Anteil der Eigenerzeugung und der rückläufige Absatz an industrielle und gewerbliche Kunden verantwortlich. Der Anstieg der Erzeugung in eigenen Kraftwerken ist auf die verbesserte Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit der Kohlekraftwerke gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

20 Market Units

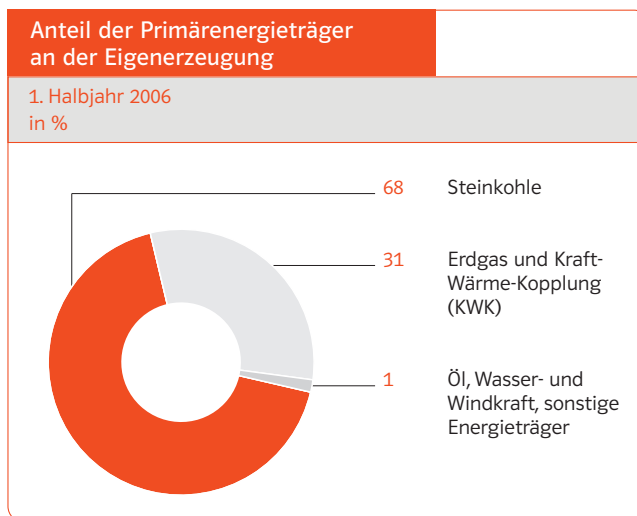
Strombeschaffung			
1. Halbjahr in Mrd kWh	2006	2005	+/- %
Eigenerzeugung	18,5	17,7	+5
Bezug	11,3	13,8	-18
- von Gemeinschaftskraftwerken	0,3	0,9	-67
- von Fremden	11,0	12,9	-15
Strombeschaffung	29,8	31,5	-5
Betriebsverbrauch, Netzverluste, Pumpstrom	-0,7	-1,0	-
Stromabsatz	29,1	30,5	-5

Die zurechenbare Kraftwerksleistung von E.ON UK lag am 30. Juni 2006 bei 10.547 MW und ist damit gegenüber dem ersten Halbjahr 2005 um 1.740 MW angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Wiederinbetriebnahme von zwei ölgefeuerten Blöcken des Kraftwerks Grain (1.300 MW) und des zweiten Blocks im Kraftwerk Killingholme (450 MW) zurückzuführen.

E.ON UK verfolgt weiterhin das Ziel, im Bereich der erneuerbaren Energien ein ausgeglichenes Portfolio zwischen Strombezugsverträgen und eigenen Anlagen zu erreichen. Damit kommt E.ON UK Auflagen der britischen Regierung nach. Im ersten Halbjahr 2006 hat E.ON UK durch die zusätzliche Verbrennung von Biomasse in den Kraftwerken Kingsnorth und Ironbridge insgesamt 155 GWh Strom erzeugt. In Lockerbie, im Südwesten Schottlands, hat E.ON UK mit dem Bau des größten Biomassekraftwerks in Großbritannien mit einer Leistung von 44 MW begonnen.

Umsatz und Adjusted EBIT

Im ersten Halbjahr 2006 konnte E.ON UK den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr insbesondere durch die höheren Preise im Endkundengeschäft und die gestiegenen Großhandelspreise für Strom und Gas erhöhen. Das Adjusted EBIT von E.ON UK lag bei 451 Mio €. Hiervon entfielen 231 Mio € auf das regulierte Geschäft und 270 Mio € auf das unregulierte Geschäft.



Im unregulierten Geschäft ging das Adjusted EBIT um 122 Mio € zurück. Die erheblich gestiegenen Gasbezugskosten im ersten Quartal 2006 konnten nur teilweise durch Preisanhebungen im Haushaltskundengeschäft sowie Kostensenkungs- und Ergebnisverbesserungsprogramme ausgeglichen werden. Zusätzlich belasteten höhere Kosten für die Beschaffung von CO₂-Zertifikaten das Ergebnis. Darüber hinaus enthielt das Vorjahresergebnis positive Sondereffekte aus der Eingliederung von vorher extern vergebenen Dienstleistungen. Während das Adjusted EBIT im ersten Quartal 2006 um 213 Mio € unter dem Vorjahreswert lag, konnte im zweiten Quartal eine Steigerung um 91 Mio € erzielt werden. Diese Verbesserung entspricht unserer Erwartung, dass die Preisanhebungen im Haushaltskundengeschäft zusammen mit Kostensenkungs- und Ergebnisverbesserungsprogrammen die Margen verbessern würden.

Das Adjusted EBIT im Segment Sonstiges/Konsolidierung lag 48 Mio € unter dem Vorjahreswert. Gründe waren geringere Ergebnisbeiträge von ausländischen Beteiligungen – teilweise in Folge von Veräußerungen –, höhere Kosten für Pensionen und Wechselkurseffekte.

Eckdaten nach Geschäftsfeldern								
1. Halbjahr in Mio €	Reguliertes Geschäft		Unreguliertes Geschäft ¹⁾		Sonstiges/Konsolidierung		UK	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Umsatz	415	413	6.079	4.562	-99	-99	6.395	4.876
Adjusted EBITDA	308	297	475	605	-51	6	732	908
Adjusted EBIT	231	223	270	392	-50	-2	451	613

1) Der neue Bereich Energy Services, der zum größten Teil zum regulierten Geschäft zählte, wird seit dem ersten Quartal 2006 im unregulierten Geschäft ausgewiesen. Darüber hinaus wurden dem unregulierten Geschäft Dienstleistungen wie Gebäude- und IT-Service etc. zugerechnet, die aus regulatorischen Gründen dem regulierten Geschäft schon im Vorjahr belastet wurden. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Nordic

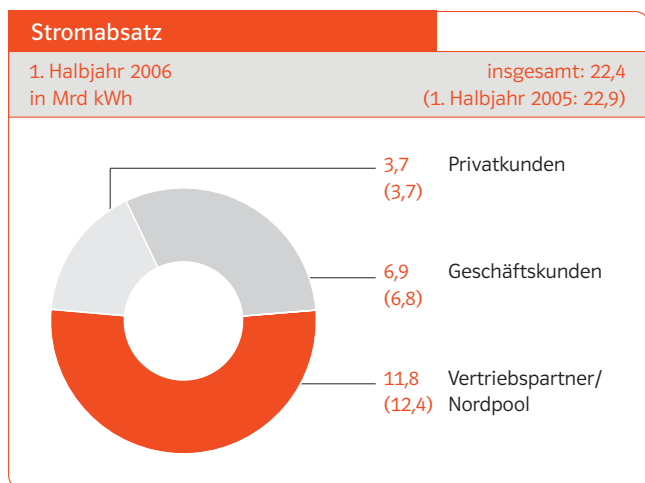
Nordic			
1. Halbjahr in Mio €	2006	2005	+/- %
Umsatz	1.779	1.663	+7
- davon Energiesteuern	217	227	-4
Adjusted EBITDA	616	602	+2
Adjusted EBIT	428	428	-

Marktentwicklung

In den nordeuropäischen Ländern wurde im Berichtszeitraum 4,5 Prozent mehr Strom verbraucht als im Vorjahreszeitraum. Grund war hauptsächlich der höhere Verbrauch in Schweden und Norwegen wegen niedrigerer Temperaturen.

Im ersten Quartal 2006 haben die nordeuropäischen Länder mehr Strom nach Deutschland exportiert als importiert. Insgesamt jedoch wurden im ersten Halbjahr mehr als 4 Mrd kWh Strom aus den umliegenden Ländern importiert.

Stromabsatz

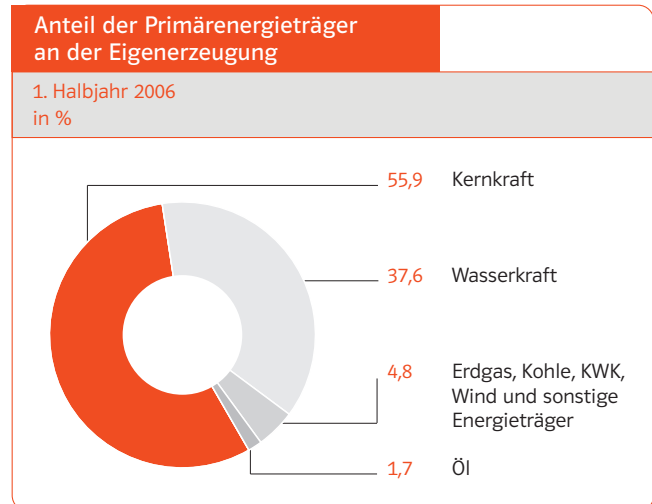


E.ON Nordic setzte wegen geringerer Absätze an der nord-europäischen Strombörse Nordpool 0,5 Mrd kWh weniger Strom ab als im Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf den Verkauf der Wasserkraftwerke an Statkraft im Oktober 2005 zurückzuführen. Dadurch wurden die eigenen Erzeugungskapazitäten von E.ON Nordic reduziert. Der Absatz an Privatkunden lag auf Vorjahresniveau, der an Geschäftskunden nahm leicht zu.

Strombeschaffung

E.ON Nordic erzeugte 72 Prozent des Stromabsatzes in eigenen Kraftwerken. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sank die Erzeugungsmenge aus eigenen Kraftwerken um 0,4 Mrd kWh. Die Erzeugung aus Wasserkraft ging wegen der im Oktober 2005 an Statkraft veräußerten Wasserkraftwerke und der niedrigeren Wasserstände in den Reservoirs zurück. Der Rückgang konnte teilweise durch die hohe Verfügbarkeit der Kernkraftwerke kompensiert werden. Darüber hinaus wurden wegen des kalten Winters größere Mengen in Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen erzeugt.

Strombeschaffung			
1. Halbjahr in Mrd kWh	2006	2005	+/- %
Eigenerzeugung	16,2	16,6	-2
Bezug	7,4	7,2	+3
- von Gemeinschaftskraftwerken	5,5	3,9	+41
- von Fremden	1,9	3,3	-42
Strombeschaffung	23,6	23,8	-1
Betriebsverbrauch, Netzverluste, Pumpstrom	-1,2	-0,9	-
Stromabsatz	22,4	22,9	-2



22 Market Units

Gas- und Wärmeabsatz

Gas- und Wärmeabsatz			
1. Halbjahr in Mrd kWh	2006	2005	+/- %
Gasabsatz	3,7	3,9	-5
Wärmeabsatz	5,0	4,5	+11

Der Wärmeabsatz nahm wegen der niedrigen Temperaturen zu Beginn des Jahres und der Akquisition von Wärme-Aktivitäten in Dänemark zu. Dagegen ging der Gasabsatz trotz der kühlen Witterung zurück. Hierfür waren insbesondere geringere Verkäufe an Weiterverteiler verantwortlich.

Umsatz und Adjusted EBIT

Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Market Unit Nordic vor allem wegen der höheren durchschnittlichen Verkaufspreise den Umsatz (ohne Energiesteuern) um 9 Prozent steigern.

Nordic erzielte wie im Vorjahr ein Adjusted EBIT in Höhe von 428 Mio €. Zu verdanken ist dies im Wesentlichen den höheren Spot-Preisen für Strom und dem erfolgreichen Hedging, das Nordic ermöglicht, sich effektiv höhere Verkaufspreise für das Erzeugungsportfolio zu sichern. Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Adjusted EBIT im ersten Halbjahr 2006 durch höhere Steuern auf die installierten Kernenergie- und Wasserkraftkapazitäten sowie die wegfallenden Ergebnisbeiträge der an Statkraft veräußerten Wasserkraftwerke belastet. Darüber hinaus wirkte sich der schwache Kurs der schwedischen Krone negativ aus.

Eckdaten nach Geschäftsfeldern						
1. Halbjahr in Mio €	Schweden		Finnland ²⁾		Nordic	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Umsatz ¹⁾	1.562	1.436	-	-	1.562	1.436
Adjusted EBITDA	616	602	-	-	616	602
Adjusted EBIT	428	428	-	-	428	428

1) ohne Energiesteuern
2) Seit Mitte Januar 2006 wird E.ON Finland unter den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.

US-Midwest

US-Midwest			
1. Halbjahr in Mio €	2006	2005	+/- %
Umsatz	994	928	+7
Adjusted EBITDA	268	268	-
Adjusted EBIT	165	173	-5

MISO-Ausstieg ab September genehmigt

E.ON U.S. hat alle Genehmigungen der Federal Energy Regulatory Commission und der Kentucky Public Service Commission (die letzte erfolgte Anfang Juli 2006) erhalten, sich aus der Teilnahme an dem regionalen Netzbetreiber Midwest Independent System Operator (MISO) zurückzuziehen. E.ON U.S. bereitet derzeit den Ausstieg vor und wird ab September 2006 alternative Vereinbarungen mit der Tennessee Valley Authority und dem Southwest Power Pool abschließen.

Strom- und Gasabsatz

Absatz			
1. Halbjahr in Mrd kWh	2006	2005	+/- %
Reguliertes Geschäft			
- Privat-, Geschäfts- und Gewerbekunden	15,7	15,8	-1
- Off-system-Geschäft ¹⁾	1,2	2,4	-50
Stromabsatz	16,9	18,2	-7
Privat-, Geschäfts- und Gewerbekunden	6,9	8,0	-14
Off-system-Geschäft ¹⁾	-	0,8	-100
Gasabsatz	6,9	8,8	-22

1) Verkauf überschüssiger Mengen an Kunden außerhalb des eigenen Versorgungsgebietes

Der Stromabsatz im regulierten Geschäft ging aufgrund des milden Wetters im ersten Halbjahr 2006 leicht zurück. Im Off-system-Geschäft lag der Stromabsatz deutlich unter dem Vorjahreswert. Grund hierfür war, dass E.ON U.S. bisher von Electric Energy Inc. (EEI) eingekaufte Mengen aus Eigenerzeugung decken musste. EEI ist ein 1.000 MW-Kraftwerk, an dem E.ON U.S. einen Anteil von 20 Prozent hält. Bislang konnte E.ON U.S. ihren Anteil an der Erzeugung zu Produktionskosten für ihre Endkunden erwerben. Seit dem 1. Januar 2006 verkauft

EEL den Strom zu Marktpreisen. E.ON U.S. kann deshalb diese Erzeugungsmengen nicht mehr für ihre Endkunden verwenden und benutzt stattdessen Strom aus der Eigenerzeugung.

Der Gasabsatz an Privat-, Geschäfts- und Gewerbekunden sank aufgrund des milden Winterwetters sowie eines - aufgrund der hohen Preise - geringeren Verbrauchs. Der Gasabsatz im Off-system-Geschäft nahm wegen der hohen Marktpreise im ersten Quartal und dementsprechend geringerer Überschussmengen ab.

Strombeschaffung

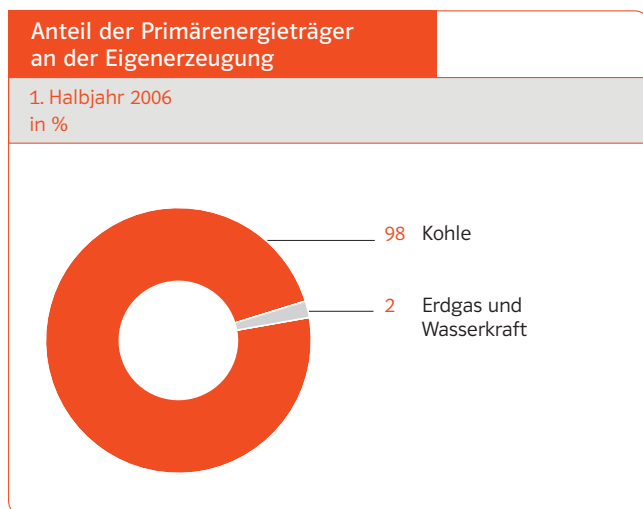
Strombeschaffung			
1. Halbjahr in Mrd kWh	2006	2005	+/- %
Eigenerzeugung			
- Eigene Kraftwerke	16,7	17,2	-3
Bezug	1,8	2,4	-25
Strombeschaffung	18,5	19,6	-6
Betriebsverbrauch, Netzverluste	-1,6	-1,4	-
Stromabsatz	16,9	18,2	-7

98 Prozent der Eigenerzeugung der Market Unit US-Midwest wurde durch Kohlekraftwerke gedeckt, 2 Prozent entfielen auf Gas und Wasserkraft.

Umsatz und Adjusted EBIT

Im ersten Halbjahr 2006 stieg der Umsatz von US-Midwest um 7 Prozent. Das hat vor allem zwei Gründe: Zum einen wirkte sich der Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro positiv aus und zum anderen konnten die höheren Gaspreise an die Endkunden weitergegeben werden.

Das Adjusted EBIT von US-Midwest lag 5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Hauptsächlich waren hierfür im regulierten Geschäft der geringere Absatz aufgrund des milden Wetters im Berichtszeitraum und die Kosten aus der Teilnahme an dem am 1. April 2005 eingeführten Markt des regionalen Netzbetreibers Midwest Independent Transmission System Operator (MISO) verantwortlich. Teilweise ausgeglichen wurde der Rückgang durch positive Wechselkurseffekte.



Eckdaten nach Geschäftsfeldern						
1. Halbjahr in Mio €	Reguliertes Geschäft		Unreguliertes Geschäft/Sonstiges		US-Midwest	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
	Umsatz	959	888	35	40	994
Adjusted EBITDA	260	263	8	5	268	268
Adjusted EBIT	164	169	1	4	165	173

24 Zwischenabschluss (ungeprüft)

Gewinn- und Verlustrechnung des E.ON-Konzerns				
in Mio €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2006	2005	2006	2005
Umsatzerlöse	15.383	12.405	36.915	28.174
Energiesteuern	-959	-1.013	-2.609	-2.444
Umsatzerlöse nach Abzug von Energiesteuern	14.424	11.392	34.306	25.730
Herstellungs- und Anschaffungskosten der umgesetzten Lieferungen und Leistungen	-11.239	-8.767	-27.803	-19.837
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.185	2.625	6.503	5.893
Vertriebskosten	-1.014	-883	-2.184	-1.900
Allgemeine Verwaltungskosten	-479	-353	-908	-677
Sonstige betriebliche Erträge	1.194	2.170	3.258	4.193
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.738	-1.412	-3.189	-3.046
Finanzergebnis	286	183	323	169
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.434	2.330	3.803	4.632
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-239	-759	-766	-1.497
Anteile Konzernfremder	-93	-95	-305	-265
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1.102	1.476	2.732	2.870
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	7	91	95	156
Konzernüberschuss	1.109	1.567	2.827	3.026
Ergebnis je Aktie in €				
- aus fortgeführten Aktivitäten	1,67	2,23	4,15	4,35
- aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,01	0,14	0,14	0,24
- aus Konzernüberschuss	1,68	2,37	4,29	4,59

Bilanz des E.ON-Konzerns		
in Mio €	30. 6. 2006	31. 12. 2005
Aktiva		
Goodwill	15.122	15.363
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.844	4.125
Sachanlagen	41.351	41.323
Finanzanlagen	25.829	21.686
Anlagevermögen	86.146	82.497
Vorräte	2.745	2.457
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögensgegenstände	2.006	2.019
Betriebliche Forderungen und sonstige betriebliche Vermögensgegenstände	21.105	21.354
Liquide Mittel (davon Zahlungsmittel < 3 Monate 2006: 1.923/2005: 4.413)	11.456	15.119
Umlaufvermögen	37.312	40.949
Aktive latente Steuern	2.117	2.079
Rechnungsabgrenzungsposten	446	356
Vermögen der abzugebenden Aktivitäten	652	681
Summe Aktiva	126.673	126.562

Bilanz des E.ON-Konzerns		
in Mio €	30. 6. 2006	31. 12. 2005
Passiva		
Eigenkapital	44.389	44.484
Anteile Konzernfremder	4.919	4.734
Pensionsrückstellungen	6.376	8.720
Übrige Rückstellungen	26.551	25.142
Rückstellungen	32.927	33.862
Finanzverbindlichkeiten	17.589	14.362
Betriebliche Verbindlichkeiten	16.479	19.052
Verbindlichkeiten	34.068	33.414
Schulden der abzugebenden Aktivitäten	645	831
Passive latente Steuern	8.553	8.420
Rechnungsabgrenzungsposten	1.172	817
Summe Passiva	126.673	126.562

26 Zwischenabschluss (ungeprüft)

Kapitalflussrechnung des E.ON-Konzerns		
1. Halbjahr in Mio €	2006	2005
Konzernüberschuss	2.827	3.026
Anteile Konzernfremder	305	265
Überleitung zum Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten		
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-95	-156
Ab-/Zuschreibungen und außerplanmäßige Wertminderungen auf das Anlagevermögen	1.530	1.357
Veränderung der Rückstellungen	1.056	-485
Veränderung der latenten Steuern	-194	226
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-352	-395
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-461	-60
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der sonstigen betrieblichen Verbindlichkeiten	-1.843	-982
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten (operativer Cashflow)	2.773	2.796
Einzahlungen aus dem Abgang von		
Finanzanlagen	669	279
immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	102	72
Auszahlungen für Investitionen in		
Finanzanlagen	-963	-769
immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.494	-1.006
Veränderung der Finanzmittelanlagen des Umlaufvermögens	-2.138	-404
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-3.824	-1.828
Ein-/Auszahlungen aus Kapitalveränderungen einschließlich Konzernfremder	-	2
Ein-/Auszahlungen für den Verkauf/Erwerb eigener Aktien	-	-30
Gezahlte Dividenden		
an Aktionäre der E.ON AG	-4.614	-1.549
an Konzernfremde	-227	-219
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	3.454	275
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-1.387	-1.521
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel (< 3 Monate) fortgeführter Aktivitäten	-2.438	-553
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	83	91
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-123	237
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	2	-166
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel (< 3 Monate) nicht fortgeführter Aktivitäten	-38	162
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel (< 3 Monate)	-14	94
Zahlungsmittel (< 3 Monate) zum Jahresanfang	4.413	4.176
Als Vermögen abzugebender Aktivitäten ausgewiesene Zahlungsmittel (< 3 Monate) zum Quartalsende	-	-543
Zahlungsmittel (< 3 Monate) laut Bilanz	1.923	3.336
Finanzmittel des Umlaufvermögens (> 3 Monate) fortgeführter Aktivitäten zum Quartalsende	9.533	8.741
Liquide Mittel laut Bilanz	11.456	12.077

Entwicklung des Konzerneigenkapitals									
in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes Other Comprehensive Income				Eigene Anteile	Summe
				Differenz aus der Währungs-umrechnung	Weiterveräußerbare Wert-papiere	Mindest-pensions-rückstellungen	Cash-flow Hedges		
1. Januar 2005	1.799	11.746	20.003	-896	2.178	-1.090	76	-256	33.560
Zurückgekaufte/ verkaufte eigene Anteile								-30	-30
Gezahlte Dividenden			-1.549						-1.549
Konzernüberschuss			3.026						3.026
Other Comprehensive Income				426	831	14	89		1.360
Summe Comprehensive Income									4.386
30. Juni 2005	1.799	11.746	21.480	-470	3.009	-1.076	165	-286	36.367
1. Januar 2006	1.799	11.749	25.861	-276	6.876	-1.402	133	-256	44.484
Zurückgekaufte/ verkaufte eigene Anteile									
Gezahlte Dividenden			-4.614						-4.614
Konzernüberschuss			2.827						2.827
Other Comprehensive Income				-565	2.251	195	-189		1.692
Summe Comprehensive Income									4.519
30. Juni 2006	1.799	11.749	24.074	-841	9.127	-1.207	-56	-256	44.389

28 Erläuternde Angaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die für den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2006 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 beschriebenen Methoden.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 wendet E.ON die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 123 (revised 2004), „Share-Based Payment“ (SFAS 123R), an. SFAS 123R verlangt die aufwandswirksame Erfassung des im E.ON-Konzern aufgelegten virtuellen Aktienoptionsprogramms („Stock Appreciation Rights, SAR“) auf Basis des beizulegenden Zeitwertes (Fair Value). Zuvor wurden die SAR gemäß SFAS 123 in Verbindung mit FASB Interpretation (FIN) 28 „Accounting for Stock Appreciation Rights and Other Variable Stock Option or Award Plans“ zum inneren Wert am Bilanzstichtag bilanziert, wobei die korrespondierenden Aufwendungen ebenfalls erfolgswirksam erfasst wurden. E.ON ermittelt den Fair Value nach SFAS 123R mittels Monte-Carlo-Simulationstechnik. Der kumulative Effekt aus der Erstanwendung des Standards, der nach der modifizierten prospektiven Übergangsmethode erfolgte, hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf das Konzernergebnis, so dass auf eine separate Darstellung verzichtet wird.

Neue Veröffentlichungen zur Rechnungslegung

Im Juli 2006 wurde die FASB Interpretation (FIN) 48 „Accounting for Uncertainty in Income Taxes“ veröffentlicht. FIN 48 beschreibt die Behandlung von ungewissen Steuerpositionen in der Finanzberichterstattung und ist erstmalig für Wirtschaftsjahre anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2006 beginnen. E.ON überprüft zur Zeit, welche Auswirkungen sich aus der Anwendung des FIN 48 ergeben könnten.

Variable Interest Entities

Bei den zum 30. Juni 2006 im E.ON-Konzern konsolidierten Variable Interest Entities handelt es sich um zwei gemeinschaftlich geführte Stromerzeugungsgesellschaften, eine Immobilien-Leasinggesellschaft und ein Unternehmen zur Verwaltung von Beteiligungen. Nach Erwerb weiterer Anteile findet FIN 46R auf eine Immobilien-Leasinggesellschaft keine Anwendung mehr.

Die in den E.ON-Konzern einbezogenen Zweckgesellschaften weisen zum 30. Juni 2006 Aktiva und Passiva in Höhe von jeweils 718 Mio € sowie ein Ergebnis von 8 Mio € vor Konsolidierung auf. Anlagevermögen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 148 Mio € dienen als Sicherheit für Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing und Bankkrediten.

Grundsätzlich bestehen Rückgriffsbeschränkungen für Gläubiger der konsolidierten Zweckgesellschaften gegenüber dem Vermögen des Meistbegünstigten. Bei einer Variable Interest Entity gelten keine Rückgriffsbeschränkungen. Hier haftet der Meistbegünstigte in einer Höhe von 75 Mio €.

Darüber hinaus bestehen seit dem 1. Juli 2000 vertragliche Beziehungen zu einer weiteren Leasinggesellschaft im Energiesektor, die als Variable Interest Entity einzustufen ist, ohne dass eine Meistbegünstigung vorliegt. Die Gesellschaft befindet sich nach Beschluss der Gesellschafter derzeit in Liquidation. Zum Ende des Geschäftsjahres 2005 wies die Gesellschaft kein wesentliches Vermögen und keine Verbindlichkeiten mehr aus. Weder aus der Beziehung zu dieser Gesellschaft noch aus der Liquidation wird mit einer Realisierung von Verlusten gerechnet.

Die wirtschaftliche Entwicklung einer weiteren Zweckgesellschaft, die seit dem Jahr 2001 besteht und für die eine Befristung bis zum vierten Quartal 2005 vorgesehen war, kann auch weiterhin aufgrund mangelnder Informationen nicht nach den Kriterien des FIN 46R beurteilt werden. Die wesentlichen Transaktionen zwischen dieser Gesellschaft und dem E.ON-Konzern sind im vierten Quartal 2005 abgewickelt worden. Allerdings steht die Liquidation der Gesellschaft noch aus. Die Gesellschaft war mit der Abwicklung von Vermögensgegenständen aus bereits veräußerten Aktivitäten befasst. Die ursprünglichen Aktiva und Passiva betragen 127 Mio €. Aus der Beziehung zu dieser Gesellschaft ist nicht mit wesentlichen Ergebniseffekten zu rechnen.

Unternehmenserwerbe, nicht fortgeführte Aktivitäten und Veräußerungen

Unternehmenserwerbe im Jahr 2006

E.ON Ruhrgas hat mit Wirkung zum 31. März 2006 durch den Erwerb der Beteiligungen an MOL Földgázellátó Rt., Budapest, und MOL Földgáztároló Rt., Budapest (jetzt E.ON Földgaz Storage und E.ON Földgaz Trade), das Gashandels- und Speichergeschäft des ungarischen Öl- und Gasunternehmens MOL vollständig übernommen. Der Kaufpreis betrug rund 450 Mio €. Vereinbart wurde zudem, dass abhängig von der Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen bis Ende 2009 Ausgleichszahlungen geleistet werden, sollte dies zur nachträglichen Anpassung des Kaufpreises notwendig werden. Die Gesellschaften wurden zum 31. März 2006 erstkonsolidiert.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Im ersten Halbjahr 2006 werden unter den nicht fortgeführten Aktivitäten gemäß SFAS 144 die im Juni 2006 veräußerte Gesellschaft E.ON Finland, Espoo, Finnland, der Market Unit Nordic und die Aktivitäten von Western Kentucky Energy Corp. (WKE), Henderson, Kentucky, USA, der Market Unit US-Midwest ausgewiesen.

E.ON U.S. betreibt durch WKE im Rahmen eines langfristigen Leasingvertrags die Kraftwerke eines genossenschaftlichen Stromerzeugers in West-Kentucky, USA, und eine kohlegefeuerte Anlage der Stadt Henderson, Kentucky, USA. Im November 2005 unterzeichneten die betroffenen Parteien eine Absichtserklärung zur Beendigung des Leasingvertrags und der Betriebsvereinbarungen sowie andere damit zusammenhängende Sachverhalte. Der Vollzug der geplanten Transaktion unterliegt der Überprüfung und Zustimmung verschiedener Aufsichtsbehörden und anderer betroffener Parteien. WKE wurde Ende Dezember 2005 als nicht fortgeführte Aktivität klassifiziert.

Am 26. Juni 2006 haben E.ON Nordic und der finnische Energiekonzern Fortum Power and Heat Oy (Fortum) – entsprechend dem am 2. Februar 2006 unterzeichneten Vertrag – die Übertragung aller Anteile, die E.ON Nordic an E.ON Finland hielt, an Fortum vollzogen. Der Kaufpreis für 65,56 Prozent der Anteile betrug insgesamt rund 390 Mio €. E.ON Finland wurde Mitte Januar 2006 als nicht fortgeführte Aktivität klassifiziert.

Weitere Veräußerungen

Im Zuge der weiteren Umsetzung der Eckpunktevereinbarung mit der RAG zur Veräußerung der von E.ON gehaltenen Degussa-Anteile (42,9 Prozent) ist am 21. März die Einbringung der Anteile in die RAG Projektgesellschaft mbH, Essen, sowie der Verkauf auf Termin erfolgt. Aus der Transaktion wurde zunächst ein Ertrag in Höhe von 618 Mio € erzielt, der anschließend um den Zwischengewinn in Höhe der prozentualen Beteiligung von E.ON an der RAG mit 39,2 Prozent korrigiert werden musste. Aus der Einbringung wurde somit ein Ertrag von 376 Mio € realisiert. Am 3. Juli 2006 wurde der Terminkaufvertrag mit der RAG über die E.ON-Geschäftsanteile an der RAG Projektgesellschaft mbH vollzogen und damit die zuletzt nur noch mittelbare Degussa-Beteiligung abgegeben. Der Kaufpreis in Höhe von rund 2,8 Mrd € ist am 31. August 2006 fällig; er ist durch Bankgarantien abgesichert.

Die Ergebnisse der nicht fortgeführten Aktivitäten sind gemäß US-GAAP in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert als „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ auszuweisen. Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung sowie die entsprechenden Angaben im Anhang zum 30. Juni 2006 sind ebenso wie die berichteten Vorperioden um sämtliche Bestandteile der abzugebenden Aktivitäten bereinigt. Die Vermögensgegenstände und Schulden sind in der Konzernbilanz zum 30. Juni 2006 in den Posten „Vermögen/Schulden der abzugebenden Aktivitäten“ zusammengefasst. Die Bilanzdaten der Vorperioden werden nicht angepasst, da SFAS 144 eine Anpassung nicht vorsieht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt wesentliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung aus den vorgenannten Aktivitäten.

Gewinn- und Verlustrechnung der nicht fortgeführten Aktivitäten (Kurzfassung)												
1. Halbjahr in Mio €	E.ON Finland		WKE		Viterra		Ruhrgas Industries		Sonstige		Summe	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Umsatzerlöse	131	133	114	101	-	439	-	629	-	-	245	1.302
Nettoergebnis aus dem Abgang	11	-	-	-	-	-	-	-	-	10	11	10
Sonstige Erträge/ Aufwendungen, netto	-115	-97	22	-92	-	-311	-	-610	-	-	-93	-1.110
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27	36	136	9	-	128	-	19	-	10	163	202
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7	-9	-52	-8	-	-8	-	-6	-	-4	-59	-35
Anteile Konzernfremder	-9	-11	-	-	-	-	-	-	-	-	-9	-11
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	11	16	84	1	-	120	-	13	-	6	95	156

30 Erläuternde Angaben

Die nachfolgende Tabelle enthält die wesentlichen Bilanzposten der nicht fortgeführten Aktivität WKE.

Wesentliche Bilanzposten der nicht fortgeführten Aktivität WKE (Kurzfassung)	
in Mio €	30. Juni 2006
Anlagevermögen	205
Umlaufvermögen und übrige Aktiva	447
Summe Vermögensgegenstände	652
Schulden (inklusive Anteile Konzernfremder)	645
Netto-Reinvermögen	7

Unternehmenserwerbe und nicht fortgeführte Aktivitäten im Jahr 2005 werden ausführlich in unserem Geschäftsbericht 2005 beschrieben.

Forschung und Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand im E.ON-Konzern betrug im ersten Halbjahr 2006 insgesamt 7 Mio € (Vorjahr: 9 Mio €).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

Ergebnis je Aktie	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2006	2005	2006	2005
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten in Mio €	1.102	1.476	2.732	2.870
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Mio €	7	91	95	156
Konzernüberschuss in Mio €	1.109	1.567	2.827	3.026
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt) in 1.000 Stück	659.154	658.015	659.154	659.036
Ergebnis je Aktie (in €)				
- aus fortgeführten Aktivitäten	1,67	2,23	4,15	4,35
- aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,01	0,14	0,14	0,24
- aus Konzernüberschuss	1,68	2,37	4,29	4,59

Finanzergebnis

In der folgenden Tabelle ist das Finanzergebnis für das erste Halbjahr 2006 im Vergleich zum Berichtszeitraum 2005 dargestellt.

Finanzergebnis	2006	2005	+/- %
1. Halbjahr in Mio €			
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	516	420	+23
Sonstiges Beteiligungsergebnis	137	130	+5
Beteiligungsergebnis	653	550	+19
Erträge aus anderen Wertpapieren	22	24	-8
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22	25	-12
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	593	554	+7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-956	-948	-
- davon Aufzinsung im Rahmen von SFAS 143	-261	-250	-
- davon aus Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	-20	-20	-
Zinsergebnis	-319	-345	-
Abschreibungen auf Wertpapiere, Beteiligungen und Ausleihungen	-11	-36	-
Finanzergebnis	323	169	+91

Goodwill und immaterielle Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderungen des Goodwills im ersten Halbjahr 2006 nach Segmenten:

Goodwill ¹⁾								
in Mio €	Central Europe	Pan-European Gas	UK	Nordic	US-Midwest	Corporate Center	Weitere Aktivitäten	Summe
Netto-Buchwert zum 31. Dezember 2005	2.419	4.069	4.955	368	3.552	-	-	15.363
Zugänge/Abgänge	-	112	-	2	-	-	-	114
Goodwill Impairment	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen ²⁾	-	28	-48	-79	-256	-	-	-355
Netto-Buchwert zum 30. Juni 2006	2.419	4.209	4.907	291	3.296	-	-	15.122

1) ohne Goodwill von at equity einbezogenen Unternehmen
2) einschließlich Umbuchungen und Wechselkursdifferenzen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Tabelle zeigt die immateriellen Vermögensgegenstände einschließlich geleisteter Anzahlungen zum 31. Dezember 2005 und zum 30. Juni 2006:

Immaterielle Vermögensgegenstände		
in Mio €	30. 6. 2006	31. 12. 2005
Immaterielle Vermögensgegenstände mit bestimmbarer Nutzungsdauer		
Anschaffungskosten	4.941	4.978
Kumulierte Abschreibungen	2.097	1.957
Netto-Buchwert	2.844	3.021
Immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmbarer Nutzungsdauer	1.000	1.104
Summe	3.844	4.125

In den ersten sechs Monaten 2006 betragen die planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände 182 Mio € (Vorjahr: 172 Mio €) und die außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände 40 Mio € (0 Mio €). Abschreibungen auf Goodwill wurden im ersten Halbjahr 2006 (0 Mio €) nicht vorgenommen.

Auf Grundlage der Buchwerte der immateriellen Vermögensgegenstände mit bestimmbarer Nutzungsdauer verteilt sich der geschätzte Abschreibungsaufwand bis zum Ende des Berichtsjahres sowie in den nächsten fünf Geschäftsjahren wie folgt: 2006 (verbleibende 6 Monate): 184 Mio €, 2007: 298 Mio €, 2008: 257 Mio €, 2009: 209 Mio €, 2010: 159 Mio € und 2011: 154 Mio €. Durch zukünftige Akquisitionen und Veräußerungen können die tatsächlichen Werte hiervon abweichen.

Bestand eigener Aktien

Der Bestand eigener Aktien zum 30. Juni 2006 war gegenüber dem zum 31. Dezember 2005 nahezu unverändert. Im Bestand der E.ON AG befanden sich 4.374.232 eigene Aktien. Weitere 28.472.194 E.ON-Aktien wurden von Tochterunternehmen gehalten. E.ON hält damit 4,7 Prozent des Grundkapitals als eigene Aktien.

Gezahlte Dividenden

Die Hauptversammlung beschloss am 4. Mai 2006, eine um 0,40 € erhöhte Dividende von 2,75 € und eine Sonderdividende von 4,25 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Dies entspricht einer Dividendensumme von 4.614 Mio €.

32 Erläuternde Angaben

Pensionsrückstellungen

Der Gesamtaufwand leistungsorientierter Versorgungszusagen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

Gesamtaufwand der Versorgungszusagen		2. Quartal		1. Halbjahr	
in Mio €		2006	2005	2006	2005
Aufwand für die im Berichtszeitraum hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (Employer service cost)		66	52	131	101
Kalkulatorischer Zinsaufwand (Interest cost)		190	193	379	383
Erwarteter Vermögensertrag (Expected return on plan assets)		135	111	250	219
Mehrkosten aus Planänderungen (Prior service cost)		3	8	7	16
Amortisation versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste (Net amortization of gains/losses)		28	15	56	49
Summe		152	157	323	330

Dotierung in das Fondsvermögen

Im Geschäftsjahr 2005 wurden die Rahmenbedingungen für die externe Finanzierung von Pensionsverpflichtungen inländischer Konzerngesellschaften im Wege eines Contractual Trust Arrangements (CTA) geschaffen. Im ersten Quartal erfolgte die erstmalige Dotierung in Höhe von 2,6 Mrd € durch Übertragung von Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten.

Verpflichtungen aus Stilllegung oder Rückbau von Sachanlagen

Zum 30. Juni 2006 betreffen die Verpflichtungen von E.ON aus Stilllegung oder Rückbau von Sachanlagen die Stilllegung von Kernkraftwerken in Deutschland (8.428 Mio €) und Schweden (432 Mio €), die Rekultivierung von konventionellen Kraftwerksstandorten, einschließlich Demontage von Stromübertragungs- bzw. -verteilungsausrüstung (371 Mio €), die Rekultivierung von Gasspeicherstandorten (117 Mio €) und Tagebaustandorten (61 Mio €) sowie den Rückbau von Öl- und Gas-Infrastruktureinrichtungen (332 Mio €). Der Wert der Verpflichtungen aus der Stilllegung von Kernkraftwerken basiert auf externen Gutachten.

Die Aufzinsung im Rahmen der Fortführung der Rückstellung in Höhe von 261 Mio € für die ersten sechs Monate 2006 (Vorjahr: 250 Mio €) ist im Finanzergebnis enthalten.

Haftungsverhältnisse aus Garantien

Finanzgarantien

Finanzielle Garantien beinhalten sowohl direkte Verpflichtungen als auch indirekte Verpflichtungen (indirekte Garantien für Verpflichtungen Dritter). Hierbei handelt es sich um bedingte Zahlungsverpflichtungen des Garantiegebers in Abhängigkeit vom Eintritt eines bestimmten Ereignisses bzw. von Änderungen eines Basiswerts in Beziehung zu einem Vermögensgegenstand, einer Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitaltitel des Garantieempfängers.

Die finanziellen Garantien von E.ON beinhalten die Deckungsvorsorgen aus dem Betrieb von Kernkraftwerken, die in unserem Geschäftsbericht 2005 ausführlich beschrieben sind. Die Verpflichtungen umfassen daneben direkte Finanzgarantien gegenüber Dritten für nahestehende Unternehmen sowie Konzernfremde. Bei befristeten direkten finanziellen Garantien reichen die Laufzeiten bis 2022. Die undiskontierten zukünftigen Zahlungen könnten maximal 550 Mio € (Jahresende 2005: 427 Mio €) betragen. Für nahestehende Unternehmen ist hierin ein Betrag von 440 Mio € (Jahresende 2005: 304 Mio €) enthalten.

Die indirekten Garantien beinhalten insbesondere zusätzliche Verpflichtungen aus Cross-Border-Leasing-Transaktionen sowie Verpflichtungen zur finanziellen Unterstützung vorwiegend von nahe stehenden Unternehmen. Die befristeten indirekten Garantien haben Laufzeiten bis 2023. Die undiskontierten zukünftigen Zahlungen könnten maximal 418 Mio € (Jahresende 2005: 431 Mio €) betragen. Für nahe stehende Unternehmen ist hierin ein Betrag von 130 Mio € (Jahresende 2005: 67 Mio €) enthalten. Die Gesellschaft hat zum 30. Juni 2006 Rückstellungen in Höhe von 12 Mio € (Jahresende 2005: 25 Mio €) bezüglich der Finanzgarantien gebildet.

E.ON haftet darüber hinaus gesamtschuldnerisch aus Beteiligungen an Gesellschaften bürgerlichen Rechts, Personenhandelsgesellschaften und Arbeitsgemeinschaften.

Daneben bestehen satzungsrechtliche Verpflichtungen verschiedener Konzerngesellschaften aufgrund ihrer Mitgliedschaft in der Versorgungskasse Energie. Mit einer Inanspruchnahme für diese Verpflichtungen wird nicht gerechnet.

Freistellungsvereinbarungen

Vereinbarungen über den Verkauf von Beteiligungen, die von Konzerngesellschaften abgeschlossen wurden, beinhalten Freistellungsvereinbarungen und andere Garantien mit Laufzeiten bis 2041 entsprechend den gesetzlichen Regelungen der jeweiligen Länder, soweit vertraglich keine kürzeren Laufzeiten vereinbart wurden. Die undiskontierten zukünftigen Zahlungen könnten in den Fällen, die unmittelbar aus den Verträgen ableitbar sind, maximal 6.721 Mio € (Jahresende 2005: 6.623 Mio €) betragen. Sie beinhalten im Wesentlichen die im Rahmen solcher Transaktionen üblichen Zusagen und Gewährleistungen, Haftungsrisiken für Umweltschäden sowie mögliche steuerliche Gewährleistungen. In manchen Fällen ist der Käufer verpflichtet, die Kosten teilweise zu übernehmen oder bestimmte Kosten abzudecken, bevor die Gesellschaft selbst verpflichtet ist, Zahlungen zu leisten. Teilweise werden Verpflichtungen zuerst von Versicherungsverträgen oder Rückstellungen der verkauften Gesellschaften abgedeckt. E.ON hat in der Bilanz zum 30. Juni 2006 Rückstellungen in Höhe von 291 Mio € (Jahresende 2005: 296 Mio €) für Freistellungen und andere Garantien aus Verkaufsvereinbarungen gebildet. Garantien, die von Gesellschaften gegeben wurden, die nach der Garantievergabe von E.ON AG (VEBA AG oder VIAG AG vor deren Fusion) verkauft wurden, sind in Form von Freistellungserklärungen Bestandteil der jeweiligen Verkaufsverträge.

Andere Garantien

Andere Garantien mit Laufzeiten bis 2021 beinhalten im Wesentlichen Marktwertgarantien und Gewährleistungsgarantien, die zu undiskontierten zukünftigen Zahlungen in Höhe von maximal 128 Mio € (Jahresende 2005: 130 Mio €) führen könnten. Produktgarantien existieren aufgrund der Veräußerungen von Viterra und Ruhrgas Industries nicht mehr. Entsprechendes gilt für die zugehörigen Rückstellungen.

Wichtige Ereignisse nach Quartalsabschluss

E.ON und Gazprom unterzeichneten am 12. Juli 2006 einen Rahmenvertrag über den Tausch von Beteiligungen in der Gasförderung sowie im Gashandel, Gasvertrieb und im Stromgeschäft. Danach soll sich E.ON mit 25 Prozent minus eine Aktie am sibirischen Erdgasfeld Yushno Russkoje beteiligen, das zu den größten Gasfeldern der Welt zählt. Die Gasmenngen aus der Beteiligung an Yushno Russkoje und den bereits bestehenden Gasfeldbeteiligungen in der Nordsee entsprechen rund 15 Prozent des Gasbezugs von E.ON Ruhrgas. Im Gegenzug für die Felderbeteiligung soll Gazprom Minderheitsbeteiligungen von jeweils 50 Prozent minus eine Aktie an den ungarischen Gasgesellschaften E.ON Földgaz Storage und E.ON Földgaz Trade, 25 Prozent plus eine Aktie am regionalen Strom- und Gasversorger E.ON Hungaria sowie einen zusätzlichen Ausgleich erhalten. Zusätzlich haben E.ON und Gazprom vereinbart, bei ausgewählten Gaskraftwerksprojekten in Europa zusammenzuarbeiten. E.ON und Gazprom wollen bis zum Jahresende einen detaillierten Vertrag über den Anteilstausch abschließen. Die vorgesehenen Beteiligungen von Gazprom in Ungarn bedürfen zudem noch der Zustimmung der EU-Kommission und der ungarischen Behörden.

Die spanische Energiebehörde Comisión Nacional de Energía (CNE) hat am 27. Juli 2006 die Übernahme von Endesa durch E.ON unter Auflagen genehmigt. Demnach müsste E.ON unter anderem ca. 7.400 MW der Erzeugungskapazität von Endesa in Spanien abgeben. E.ON sieht für die Auflagen keine Berechtigung und hat am 10. August beim spanischen Industrieministerium gegen die CNE-Entscheidung Widerspruch eingereicht. Die Behörde hat bis zu 3 Monate Zeit, über den Widerspruch zu entscheiden. Darüber hinaus prüft E.ON weitere rechtliche Schritte. E.ON misst dieser Transaktion weiterhin große Bedeutung zu und ist davon überzeugt, dass Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre ebenso von ihr profitieren wie die spanische Wirtschaft insgesamt.

34 Weitere Segmentinformationen

Entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur wird im Rahmen der Segmentberichterstattung zwischen den Bereichen Energie und Weitere Aktivitäten unterschieden. Das Kerngeschäft Energie umfasst die Market Units Central Europe, Pan-European Gas, UK, Nordic und US-Midwest sowie das Corporate Center.

Central Europe fokussiert sich auf das integrierte Stromgeschäft sowie das Downstream-Gasgeschäft in Zentraleuropa.

Pan-European Gas ist für das europäische Upstream- und Midstream-Gasgeschäft verantwortlich. Daneben hält die

Market Unit überwiegend Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften im Downstream-Gasgeschäft.

UK umfasst das integrierte Energiegeschäft in Großbritannien.

Nordic konzentriert sich auf das integrierte Energiegeschäft in Nordeuropa.

US-Midwest ist hauptsächlich im regulierten Energiemarkt in Kentucky, USA, tätig.

Anpassungen um nicht fortgeführte Aktivitäten

in Mio €	Im 1. Halbjahr 2005 veröffentlicht	Anpassungen	Angepasste Werte für das 1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006
Central Europe	2.337	-	2.337	2.454
Pan-European Gas	803	-	803	1.458
UK	613	-	613	451
Nordic	447	-19	428	428
US-Midwest	180	-7	173	165
Corporate Center	-150	-	-150	-173
Kerngeschäft Energie	4.230	-26	4.204	4.783
Weitere Aktivitäten	67	-	67	53
Adjusted EBIT	4.297	-26	4.271	4.836
Wirtschaftliches Zinsergebnis	-536	-1	-537	-533
Neutrales Ergebnis	916	-18	898	-500
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.677	-45	4.632	3.803
Konzernüberschuss	3.026	-	3.026	2.827

Informationen nach Segmenten

1. Halbjahr in Mio €	Central Europe		Pan-European Gas		UK		Nordic	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Außenumsatz	14.845	12.392	13.009	8.382	6.325	4.849	1.741	1.622
Innenumsatz	267	113	1.007	478	70	27	38	41
Gesamtumsatz	15.112	12.505	14.016	8.860	6.395	4.876	1.779	1.663
Adjusted EBITDA	3.069	2.948	1.717	978	732	908	616	602
Adjusted EBIT-wirksame Abschreibungen ²⁾	-615	-611	-259	-175	-281	-295	-188	-174
Adjusted EBIT	2.454	2.337	1.458	803	451	613	428	428
- darin Equity-Ergebnis	113	85	333	238	2	9	23	5
Operativer Cashflow	1.100	1.289	842	1.327	-72	-330	546	272
Investitionen	1.090	728	582	224	308	412	335	234
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	668	527	151	61	305	204	222	136
Finanzanlagen	422	201	431	163	3	208	113	98

1) Die weiteren Aktivitäten beinhalten die Degussa-Beteiligung. Degussa wurde mit einem Anteil von 42,9 Prozent at equity in den E.ON-Konzernabschluss einbezogen.

2) Im Jahr 2006 weichen die Adjusted EBIT-wirksamen Abschreibungen von der entsprechenden Größe in der Kapitalflussrechnung gemäß US-GAAP ab. Ausschlaggebend waren insbesondere Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Wesentlichen in den Market Units Pan-European Gas und UK.

Das Corporate Center beinhaltet die direkt von der E.ON AG geführten Beteiligungen, die E.ON AG selbst und auf Konzernebene durchzuführende Konsolidierungen.

E.ON ist nach US-amerikanischer Rechnungslegung verpflichtet, veräußerte bzw. zum Verkauf bestimmte Segmente oder wesentliche Unternehmensteile unter den nicht fortgeführten Aktivitäten auszuweisen. Im ersten Halbjahr 2006 betrifft das vor allem die zum Verkauf bestimmte Gesellschaft WKE und die Ende Juni 2006 veräußerte E.ON Finland. Die entsprechenden Werte zum 30. Juni 2006 sind ebenso wie die berichteten Vorperioden um sämtliche Bestandteile der nicht fortgeführten Aktivitäten bereinigt (siehe Tabelle auf Seite 34 und Erläuterungen auf den Seiten 28-29).

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts dient bei E.ON das Adjusted EBIT, ein um außergewöhnliche Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Zu den Bereinigungen zählen Buchgewinne und -verluste aus Desinvestitionen, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter. Außerdem wird das Zinsergebnis nach wirtschaftlichen Kriterien abgegrenzt. So werden insbesondere der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus dem Personalaufwand in das Zinsergebnis umgegliedert. Analog werden Zinsanteile an der Dotierung anderer langfristiger Rückstellungen behandelt, sofern sie nach US-GAAP in anderen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind.

Zinsergebnis		
1. Halbjahr		
in Mio €	2006	2005
Netto-Zinsaufwand	-60	-100
(-) Netto-Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	-20	-20
(-) Aufzinsung im Rahmen von SFAS 143	-261	-250
(+) Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22	25
Zinsergebnis laut Gewinn- und Verlustrechnung	-319	-345
Neutrales Zinsergebnis ¹⁾	-3	-
Zinsanteil langfristiger Rückstellungen	-211	-192
Wirtschaftliches Zinsergebnis	-533	-537

1) Neutrale Zinsaufwendungen werden addiert, neutrale Zinserträge abgezogen.

Eine detaillierte Überleitung vom Adjusted EBIT zum Konzernüberschuss wird auf Seite 9 erläutert.

Durch die vorgenommenen Anpassungen können die in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Erfolgspositionen von den gemäß US-GAAP definierten Kennzahlen abweichen.

US-Midwest		Corporate Center		Kerngeschäft Energie		Weitere Aktivitäten¹⁾		E.ON-Konzern	
2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
994	928	1	1	36.915	28.174	-	-	36.915	28.174
-	-	-1.382	-659	-	-	-	-	-	-
994	928	-1.381	-658	36.915	28.174	-	-	36.915	28.174
268	268	-159	-143	6.243	5.561	53	67	6.296	5.628
-103	-95	-14	-7	-1.460	-1.357	-	-	-1.460	-1.357
165	173	-173	-150	4.783	4.204	53	67	4.836	4.271
8	8	-16	8	463	353	53	67	516	420
270	120	87	118	2.773	2.796	-	-	2.773	2.796
154	76	-12	101	2.457	1.775	-	-	2.457	1.775
154	76	-6	2	1.494	1.006	-	-	1.494	1.006
-	-	-6	99	963	769	-	-	963	769

Finanzkalender

8. November 2006	Zwischenbericht Januar – September 2006
7. März 2007	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2006
3. Mai 2007	Hauptversammlung 2007
4. Mai 2007	Dividendenzahlung
9. Mai 2007	Zwischenbericht Januar – März 2007
15. August 2007	Zwischenbericht Januar – Juni 2007
13. November 2007	Zwischenbericht Januar – September 2007

Wir senden Ihnen gerne
weitere Informationen:

E.ON AG
Unternehmenskommunikation
E.ON-Platz 1
40479 Düsseldorf

T 02 11-45 79-4 53
F 02 11-45 79-5 66
info@eon.com
www.eon.com

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Ungewissheiten unterliegen. Für Informationen über wirtschaftliche, währungsbezogene, regulatorische, technische, wettbewerbsbezogene und einige andere wichtige Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denjenigen abweichen, von denen in den zukunftsbezogenen Aussagen ausgegangen wird, verweisen wir auf die von der E.ON bei der Securities and Exchange Commission in Washington D.C. eingereichten regelmäßig aktualisierten Unterlagen, insbesondere auf die Aussagen in den Abschnitten „Item 3 – Key Information – Risk Factors“, „Item 5 – Operating and Financial Review and Prospects“ und „Item 11 – Quantitative and Qualitative Disclosures about Market Risk“ des Annual Report on Form 20-F für das Geschäftsjahr 2005 der E.ON.